

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Das Fachgeschäft in Höngg

TV-Reparaturen

10 bis 23 Uhr (auch Samstag und Sonntag)

VTV-Heimservice

Ackersteinstrasse 143, 8049 Zürich

363 44 44 / int. 3373

Jederzeit erreichbar
durch den Air-Call-Städtefunk

Der Hönegger

Freitag, 10. Dezember 1982

Nr. 46

AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung

von Höngg und Umgebung

55. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 20.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 38 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Wirtschaftliche Wellenbewegungen

Frau Monika Weber wird dem ihr sonst vielleicht nicht unbesehen adäquaten Ausspruch beipflichten können, dass die Frau ins Haus gehöre, wenn man an Bundes-Haus denkt. In dieser Session tritt sie auch als Nationalrätin auf; vorher machte sie sich einen Namen mit der Preisüberwachungsinitiative, und den Einstand ins öffentliche Getümmel hatte sie sozusagen anlässlich der Hormonkalberei. Bereits gibt es nicht wenige Parlamentarier, die den Namen Harmonika gebrauchen, auch eingedenk der Tatsache, dass Hormone nicht nur dem Kalbfleisch wachstumsförderlich sind, sondern auch zum weiblichen Charme beitragen.

Man darf, wenn der Eklat auch etwas zurückliegt, sehr wohl noch auf die Initiative zurückkommen, weil ihre Annahme eine Sensation bedeutete, weil es sechs Jahrzehnte her sind, dass eine mit Gegenvorschlag gefussangelte Verfassungsinitiative durchkam.

Männiglich, worunter in erster Linie auch Frauen zu zählen sind, wartet jetzt auf das möglichst baldige Erscheinen des Medizинmannes und Wunderheilers, als welchen man sich einen Preisüberwacher vorstellt. Dabei ist laut Initiativtext gar nicht gesagt, dass es wieder einen Preisüberwacher, wie in Schürmann und Schlumpf gehabt, geben müsse. Sollte kein neuer erstehen, dann wäre dies allerdings eine grosse Enttäuschung vieler Zustimmer und würde in weiten Kreisen geradezu Betroffenheit auslösen.

Es liesse sich nämlich nicht nur ein separates Ausführungsgesetz denken, sondern auch eine ergänzende Botschaft zur hängigen Revision des Kartellgesetzes. Bereits wurde der Bundesrat in einer dringenden Interpellation ersucht, dalli dalli klick «Farbe zu bekennen».

Psychologisch geschickt und ein Mittel für den Augenblick gegen die Staatsverdrossenheit wäre es, wenn er es täte. Denn dass eine Preisüberwachung gewünscht wird, daran sollte nun wirklich niemand mehr zweifeln. Ob sie leicht durchzuführen ist, steht auf einem anderen Blatt geschrieben.

Man wird sich daran erinnern, dass die beiden

ehemaligen Preisüberwacher ihre Erfolge in erster Linie auf dem Feld der Kartelle (z.T. Multis) einheimsten, denn so frei, wie ab und zu behauptet wird, arbeitet die freie Wirtschaft auch wieder nicht. Sie ist nicht nur durch staatliche Fesseln eingeeignet, sondern stellt auch selber Leitplanken und Zäune auf, die auf eine Preisabsprache und Eliminierung unerwünschter Konkurrenz hinauslaufen können.

Als Beispiel, wie dies aufgrund von Sachzwängen manchmal nicht einmal zu umgehen ist, zeigt die eingeleitete Zinsrunde der Banken, deren Festungen eine nach der andern fallen, nachdem sich die Thurgauer Kantonalbank diesmal zum «Leader» aufgeschwungen und zu seiner Hypothekarzinsenkung entschlossen hat, die von den meisten, sofern begünstigt, begrüsst wird, aber ihre Kehrseite darin hat, dass der Sparer einmal mehr der Dumme und Verlierer ist; das hat neulich auch der Präsident des Direktoriums der Nationalbank, Fritz Leutwyler, klipp und klar gesagt.

Und es ist noch gar nicht gesagt, dass jetzt dann die Sparer wieder auszuweichen wenn nicht gar zu streiken beginnen, so dass man sie mit erhöhten Zinssätzen wieder an die Stange bekommen müsste.

Auf die Strasse gehen werden sie kaum. Dass es die Bundesangestellten getan haben, hat die Mehrheit des Nationalrates nicht dazu bewogen, von der Ablehnung einer Arbeitszeitverkürzung abzusehen. Sicher: Beim Bundespersonal ist die Fünftagewoche etwa nicht gang und gäbe, aber der «Job» ist doch sicherer als in der Privatwirtschaft, wo auf weiten Strecken sogar der Teuerungsausgleich wackelt und via berufliche Vorsorge bisheriger Pensionskassen von beiden Kontrahenten möglicherweise (Inflations-)Verluste getragen werden müssen, während bei den «Öffentlichen» die Pension gegebenenfalls durch öffentliche Gelder im Rahmen gehalten wird.

Immer stärker tritt auch im wirtschaftlichen Denken eine Polarisierung ein, und gut findet ein jeder vorbehaltlos nur das, was ihm nützt.

Erfolgreiche Brillensammelaktion

In diesen Tagen wird die seit einem Monat in Zürich und Umgebung laufende Brillen-Sammelaktion abgeschlossen. Wie von den organisierenden Lions-Clubs zu erfahren war, sind an den Sammelstellen (Optikergeschäfte, Altersheime, City-Warenhäuser Globus, Jelmoli und Oskar Weber) mehrere Tausend Brillen abgegeben worden. Der Lions-Club dankt allen Brillenspendern für ihren grossartigen Einsatz. Im Verlaufe der nächsten Wochen werden die Brillen gereinigt, sortiert und dem Lions-Club Bombay (Indien) übergeben. Dort werden sie unter ärztlicher Kontrolle an Sehbehinderte angepasst und gratis abgegeben.

Auch während der Adventsgottesdienste: Kinderhütendienst

Jeden Sonntag bietet eine Gruppe von Frauen aus der Reformierten Kirchgemeinde Höngg eine Dienstleistung an, die vielen Eltern mit kleineren Kindern vielleicht nicht bekannt ist. Sie hüten während der Gottesdienste (im Winterhalbjahr von 10 bis 11 Uhr) auch Ihre jüngsten Sprösslinge. So wird am nächsten und übernächsten Sonntag während der Adventsgottesdienste eine Frau zum Hüten bereit stehen. Ab 9.45 Uhr nimmt sie im Foyer des Pfarrhauses kleinere Kinder entgegen und freut sich, wenn sich eine muntere Schar zusammenfindet. Spielsachen für Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind vorhanden.

BRILLEN-GÖTTI
Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
Jürg Götti, Augenoptiker
Telefon 01/56 20 10

Das Salzkorn der Woche

Zur Frage der Einbürgerung von Ausländern nahm eine Schülerin folgendermassen Stellung: «Man kann nicht jeden nehmen. Er muss etwas Geld haben, dass er das Einkaufen bezahlen kann, ferner einen guten Leumund und Ordnung im Haus, resp. der Wohnung. Ich habe einmal einen Film gesehen, wo eine unangemeldete Kommission darüber wachte. Es war ein hübsches Fräulein, und da ging es leichter. Zusammengefasst ist zu sagen, dass der Bund einen frisch Natürlichen nicht noch unterstützen will, also muss dieser finanziell besser dastehen als die leere Bundeskasse. Ein Schweizer von Natur aus muss nicht so viele Punkte erfüllen. Man hat ihn einfach und kann ihn nur in Notfällen ausweisen, so bei Landesverrat. Aber er muss dann erst noch ein zweites Bürgerrecht haben. Sonst bleibt er uns ewig.»

«Nicht übertreiben», schrieb der Lehrer darunter.

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich

Telefon 01/56 71 16

Dr. Elisabeth Schärer, Apothekerin

mens. Darum laden wir Sie zu einer Ruhepause ein, in der wir uns miteinander freuen wollen, dass es wieder Weihnachten wird, und in der wir uns besinnen möchten, was Advent und Weihnachten eigentlich bedeuten.

Musik, Kerzen und gemeinsames Singen möchten uns helfen, Gemeinschaft zu erleben. Ebenso wirken zwei junge Instrumentalisten mit. Wir freuen uns, als Gastreferenten Pfarrer Klaus Guggisberg vom Fraumünster unter uns zu haben. Im Zusammenhang mit dem Thema «Frieden», unter dem unser Winterprogramm steht, möchte er aufzeigen, was *Weihnachten und Frieden* miteinander zu tun haben.

So laden wir denn alle bisherigen und neuen Hönegger und Höneggerinnen herzlich ein zum *Adventsabend auf Montag, den 13. Dezember, 20 Uhr, ins ref. Kirchgemeindehaus.*

Im Namen des Vorbereitungskreises der Abende für jedermann: Lilo Brunner

Mitteilung der VBZ

Numis AG, Luzern: Verkaufsangebote von Numis-Briefen «100 Jahre Züri-Tram» mit Feinsilbermedaillen. Zahlreiche Reaktionen aus der Bevölkerung veranlassen uns, mit aller Deutlichkeit darauf hinzuweisen, dass die Verkehrsbetriebe Zürich nichts mit dieser rein privaten Verkaufsaktion der Firma Numis AG zu tun haben. Diese bietet eigene Sonder-Medaillen an; die VBZ sind weder kosten- noch ertragsbeteiligt. Insbesondere sind auch die ganzseitigen Inserate nicht von uns in Auftrag gegeben worden. Unsere Jubiläumsaktivitäten «100 Jahre Züri-Tram» sind bereits im September 1982 abgeschlossen worden.

Ihre VBZ Züri-Linie

Forum Höngg Offenes Singen

4. Veranstaltung, Sonntag, den 12. Dezember 1982, 17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Das Forum Höngg lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Weihnachtslieder.

Leitung: Christoph Rehli; Sopran: Francisca Staehelin; Orgel: Kenneth Maurhofer. Weiter wirken mit: Reformierter Kirchenchor und Instrumentalisten des Orchestervereins Höngg.

Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt ist Ihre aktive Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten, unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.



Wirtschaft aktuell

Stellungnahme und Empfehlung des leitenden Ausschusses VSRT zum Vertrieb von Videofilmen

Seit Aufkommen des sog. Videorecording sind die dem Verband angehörenden Schweiz. Radio- und Televisionsgeschäfte aktiv in dieses Geschäft eingestiegen, verbunden mit entsprechenden Weiterbildungskursen des Berufsverbandes. Neben dem beratungsintensiven Vertrieb von modernen Videogeräten (Bild-Ton-Aufnahme- und Wiedergabegeräte, Verwirklichung des Heimkinos) wird von verschiedenen VSRT-Fachgeschäften auch eine breite Palette von Videofilmen zum Kauf oder zur Miete angeboten. Die VSRT-Leitung erblickt in dieser Angebotserweiterung eine konsequente, marktgerechte Funktion des zukunftsgläubigen Radio- und Fernsehfachhandels. Im übrigen hält der Leitende Ausschuss des VSRT der Objektivität halber fest, dass der Hauptteil des aktuellen Angebots bei Videoprogrammen aus hochstehenden internationalen Filmhits besteht.

Zu den in den Massenmedien in letzter Zeit etwa hochgespielten angeblichen Missbräuchen im Vertrieb von Trivialfilmen (sog. Brutalos und Erotica) nimmt die Leitung des VSRT im Sinne einer Empfehlung an die über 700 Mitgliedfirmen mit rund 1000 Verkaufsstellen wie folgt Stellung:

1. Der Grundsatz der rechtsgleichen Behandlung erheischt selbstverständlich, dass die vom Fachhandel angebotenen Heim-Videoprogramme den öffentlich zugänglichen Kinoprogrammen gegenüber nicht diskriminiert werden.
2. Fachgeschäfte, die auch Trivialprogramme anbieten, sollen in Respektierung des Jugendschutzes in ihrer Werbung und in ihrer Vertriebsorganisation strikte dafür sorgen, dass Jugendlichen unter 18 Jahren solche Programme weder gezeigt noch abgegeben werden, und zwar auch dann nicht, wenn die Jugendlichen angeblich im Auftrage ihrer Eltern handeln.
3. Im übrigen wird der VSRT die Bestrebungen des Schweiz. Video-Verbandes beim Erlass eines Ehrenkodex für den Videohandel unterstützen.

Für die Kommission Freischaffende und Unternehmer der FDP ZH 10, VSRT/GIP

Fahrplanänderungen auf der Autobuslinie 46 (Meierhofplatz-Heizenholz-Rütihof) in Höngg ab 13. Dezember 1982

Die bisherigen Erfahrungen und die systematischen Beobachtungen im Zusammenhang mit der seit Fahrplanwechsel 1982/83 neu eingeführten Buslinie 46 veranlassen uns, den Fahrplan dieser Linie zwischen Meierhofplatz und Heizenholz besser auf denjenigen der Vorortbuslinie 85 (Meierhofplatz-Regensdorf-Buchs) abzustimmen.

Die Kurse der Buslinie 46 verkehren deshalb ab Montag, 13. Dezember 1982, Betriebsbeginn, nach einem neuen Fahrplan, der eine weitgehende Koordination der Kurse der Linien 46 und 85 gewährleistet. Die Wartezeiten an den von beiden Buslinien bedienten Haltestellen entlang der Regensdorferstrasse werden mit dieser Massnahme verkürzt, da die einzelnen Kurse in regelmässigeren Abständen verkehren. Die neuen Fahrpläne der Buslinie 46 (für die Vorortlinie 85 treten keine Änderungen ein) werden rechtzeitig an den Haltestellen angeschlagen und mit einer amtlichen Anzeige im Tagblatt der Stadt Zürich publiziert. Für Benützer der Bushaltestelle «Rütihof» sind die Änderungen von besonderer Bedeutung.

Wir gratulieren

(Eing.) Am diesjährigen Chlaus-Fechturnier in Schwamendingen, organisiert vom UOVZ (Fechtspektion Unteroffiziersverein) belegte der 12jährige Primarschüler Alexander Jaggi aus Höngg in der Junioren-Clubmeisterschaft zum zweiten darauffolgenden Mal im Ausstich den 2. Rang. Wir gratulieren dem jungen, sportlichen Hönegger zu diesem beachtlichen Erfolg.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



Höngg Öises

...was liegt da alles drin, in diesen beiden Worten! Sie sagen aus, dass wir uns in Höngg zu Hause fühlen. «Öises» ist verbal ein Beweis der Zuneigung, der Sympathie. Man drückt aus, dass man selber auch dazugehört. Wer es ausspricht, wer es denkt, der ist am rechten Platz! Öises Höngg ist Ihr Höngg, Ihres Nachbarn Höngg und unser Höngg. Höngg ist uns, Höngg isch öis!

Es tönt schon beinahe wie eine kleine Verschwörung. Alle sammeln sich am gleichen Ort, alle haben ein Gefühl, des Dazugehörens und allen ist es auf ihre Weise wohl, hier zu sein.

Das verpflichtet aber auch. Man kann nicht nur dazugehören, man muss auch etwas tun für die Gemeinschaft. Handel und Gewerbe von Höngg sagen auch «Öises Höngg». Sie verpflichteten sich dabei, den Einwohnern unseres Quartiers gute Dienstleistungen zu bieten, für die Bewohner da zu sein. H&G sind die Garanten, dass Höngg als Einkaufszentrum attraktiv bleibt. Die Sortimente sind breit, sie sind à jour und

die Preise sind fair. H&G können aber auch alles bieten, was man von best ausgewiesenen Handwerkern und Gewerbetreibenden verlangen kann. Die ganze Infrastruktur einer Gemeinde ist in H&G vereint. Man muss nicht in die Ferne schweifen... denn H&G haben wir in Höngg sehr nah! Unser Quartier kann den Vergleich mit anderen Ecken dieser Stadt sehr gut bestehen: H&G sind in Höngg besonders leistungsfähig und vor allem **leistungsfreudig**. Auch das macht öises Höngg so schön!

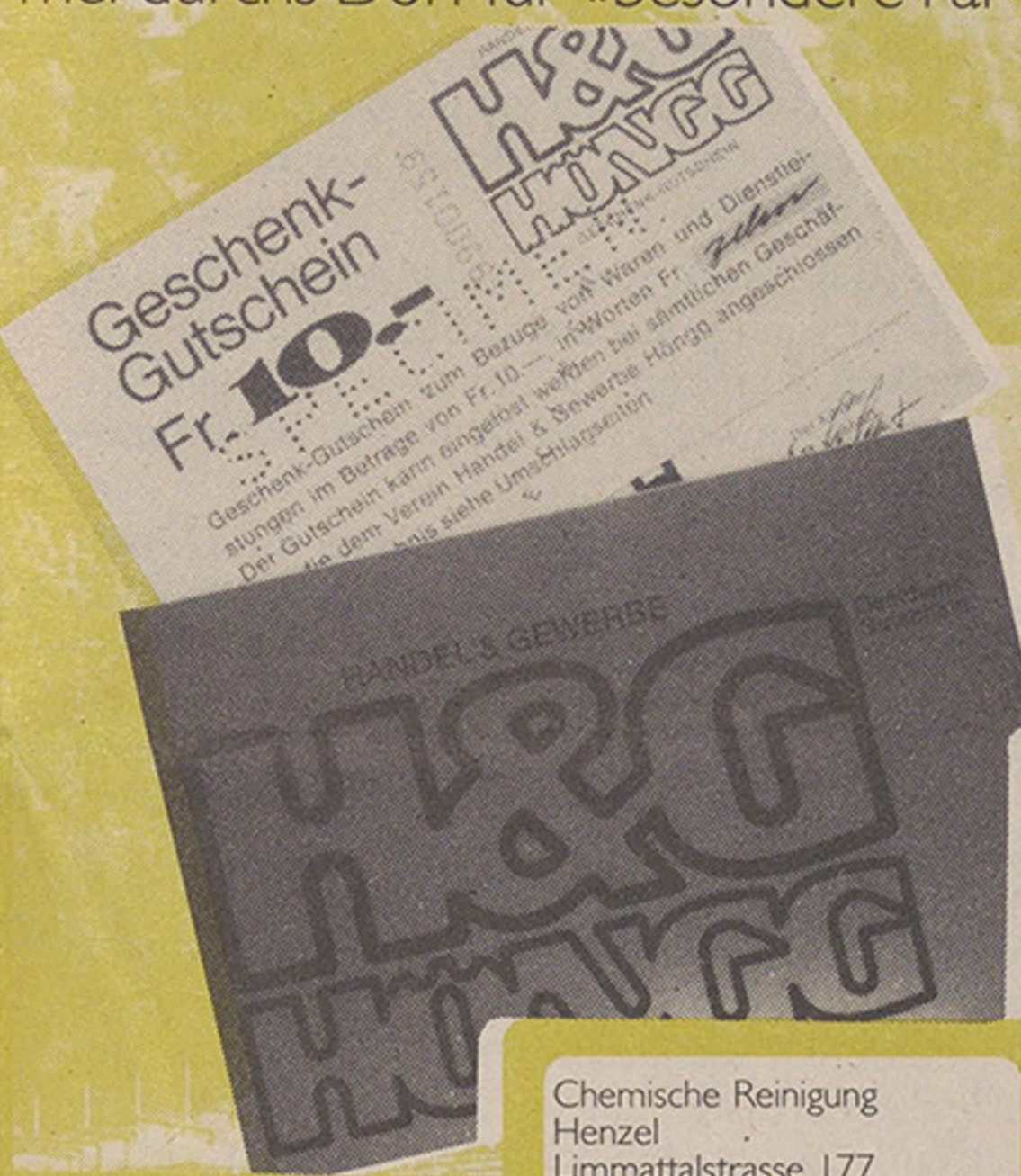
Öises Höngg

hat auch eine sehr praktische Seite – seit Handel & Gewerbe einen eigenen Geschenk-Gutschein lanciert haben, besteht wirklich keine Panik beim Schenken.

Sollte auch nach dem Einkaufsbummel durchs Dorf für «besondere Fäl-

le» im Moment noch kein konkretes Ergebnis vorliegen – denn wer die Wahl hat, hat die Qual – kauft Geschenk-Gutscheine.

Die Gutscheine können bei sämtlichen Mitgliedern eingelöst werden. Für gewisse Geschenke, z.B. ein Besuch beim Coiffeur, die saisonbedingte Frühjahrsreinigung mit Hilfe des Profis, lassen sich ohnehin am besten mit dem unbefristet gültigen Geschenk-Gutschein lösen – die Geschenkidee! Kaufen können Sie die Geschenk-Gutscheine bei den Höngger Bankinstituten.*



Apotheken Drogerien Kosmetik

Apotheke Höngg
Dr. E. Schaerer
Limmattalstrasse 124
Telefon 56 71 16

Apotheke Meierhof
U. Vogel
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 22 60

Bläsi Drogerie Parfümerie
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 63 97

A. Kunz
Dorfbach-Drogerie
Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16

A. Kunz
Drogerie Wartau
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 73 10

Kosmetiksalon Fortune
Frau Kornfein
Kürbergsteig 6
Telefon 44 83 89

Sunshine
Fitness Center
Wieslergasse 2
Telefon 56 01 11

Auto, Taxi Fahrschulen

Autofahrschule
Herrn Graber
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Autofahrschule
H. und E. Schmid
Giblenstrasse 25
Telefon 56 84 75

Auto Höngg
Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Telefon 56 00 00

Taxi Jung
Standplatz Meierhofplatz
Telefon 42 11 88

*Banken

Schweiz. Bankgesellschaft
Niederlassung Höngg
Limmattalstrasse 160
Telefon 56 44 35

Schweiz. Kreditanstalt
Filiale Höngg
Wieslergasse 2
Telefon 56 16 60

Sparkasse der Stadt Zürich
Filiale Höngg
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 87 00

Zürcher Kantonalbank
Filiale Höngg
Limmattalstrasse 140
Telefon 56 88 82

Bauhandwerker Elektriker

F. Christinger
Heizungen, Oelfeuerungen
Heizenholz 21
Telefon 56 72 38

Hans Denzler
Ofen- und Cheminéeabau
Heizenholz 39
Telefon 56 56 57

H. Denzler & Co.
Kachelöfen & Cheminéeabau
Limmattalstrasse 130
Telefon 56 71 22

H. R. Frehner
dipl. Dachdeckermeister
Gsteigstrasse 41
Telefon 56 76 78

H. Furrer & Co.
Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

R. Huber
Innendekorationen
Limmattalstrasse 189
Telefon 56 72 62

Jürg Kropf
Zimmerei
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

A. Lorenzi
Boden- und Wandbeläge
Winzerstrasse 17
Telefon 56 92 32

Marolf & Co.
Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
Telefon 56 17 17

H. Sager AG
Rolläden
Widumweg 5
Telefon 56 44 22

David Schaub
Maleratelier
Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20

J. Schrem
Bauunternehmung
Jac. Burckhardt-Strasse 1
Telefon 56 42 00

René Taufer
Gipsergeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 39 88

Coiffure

Coiffeur Frey
Damen- und Herrensalon
Telefon 56 72 03

R. Gruber
Coiffeursalon Ruth
Imbisbühlstrasse 71
Telefon 56 75 13

R. Imfeld
Coiffure Roland
Kappenbühlweg 5
Telefon 56 30 40

Coiffeursalon Maggie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

Salon Jasmin
Limmattalstrasse 59
Telefon 44 14 86

Foto, Optik Radio TV

H. Fawer
Radio & Television
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

Optik Götti
Am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189
Telefon 56 20 10

Foto Peyer
Limmattalstrasse 164
Telefon 56 87 77

M. Veltz, Optiker
Limmattalstrasse 227
Telefon 56 21 67

Gärtnerei Obstbau, Wein

Max Elliker
Gärtnerei
Riedhofstrasse 351
Telefon 56 53 14

Hupfer, Regale
Wein-Lagergestelle
Riedhofstrasse 75
Telefon 56 06 00

Reiss & Reber
Gartenbau
Giblenstrasse 71
Telefon 56 39 13

Gebr. Wegmann
Obstbau
Frankentalerstrasse 60
Telefon 56 97 40

Zweifel & Co.
Wein-Kellerei
Regensdorferstrasse 20
Telefon 344 23 23

Geschenkartikel Mode, Sport usw.

Boutique Beau Temps
Limmattalstrasse 178
Telefon 56 11 10

Rudolf Th. Gloor
Goldschmied
Neben der Post
Telefon 56 65 70

Jeans Mode Höngg
Erich Brunner
Wieslergasse 8
Telefon 56 51 95

Meier & Co.
Haushaltartikel
Limmattalstrasse 168
Telefon 56 73 11

L. Metzger
Zum Restenstübl
Limmattalstrasse 169
Telefon 56 67 96

Lebensmittel

P. Baur
Bäckerei-Konditorei
Am Meierhofplatz
Telefon 56 07 51

W. + M. Hauser-Schweizer
Dorf-Lade
Wieslergasse 10
Telefon 56 83 30

Metzgerei Heinrich
Limmattalstrasse 180
Telefon 56 77 77

Quick Shop
Limmattalstrasse 223
Telefon 56 96 46

Reformhaus Höngg
Limmattalstrasse 229
Telefon 56 68 19

R. Steiner
Bäckerei-Konditorei
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 77 16

W. Johner
Papeterie, Bürobedarf
Limmattalstrasse 151
Telefon 56 75 41

Lie Sound
Orchesterelectronic
Am Wasser 143
Telefon 56 95 96

Ingenieur
Public Relations
Werbung
Versicherungen

Walter Hirschi
Agentur Schweizer-Union
Limmattalstrasse 178
Telefon 56 55 77

Paul Schärer
Ingenieurbüro
Limmattalstrasse 247
Telefon 56 85 46

Karl F. Schneider AG
Public Relations
Hardeggstrasse 27
Telefon 56 62 88/95

Werbeagentur
Rothmayr AG
Bauherrenstrasse 15
Telefon 56 52 11

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Höngg
Limmattalstrasse 177
Telefon 56 37 37

Restaurant Café

Restaurant Bombach
R. Zimmermann
Limmattalstrasse 398
Telefon 56 70 22

Dorf-Kafi Höngg
Wieslergasse 36
Telefon 56 08 22

Restaurant Freihof
U. Flückiger
Am Wasser 87
Telefon 56 01 88

Restaurant Limmatberg
Hildegard und Peter
Limmattalstrasse 228
Telefon 56 75 00

Restaurant Mühlehalde
C. De Prä
Limmattalstrasse 215
Telefon 56 70 40

Tea Room Fox
R. Zwahlen-Kuhn
Limmattalstrasse 225
Telefon 56 62 63

Schreinerei Glaserie

Jos. Berchtold AG
Schreinerei
Rüthofstrasse 20
Telefon 56 22 00

Chris. Beyer
Schreinerei/Glaserie
Limmattalstrasse 202
Telefon 56 25 55

Ryffel & Landis
Schreinerei
Am Wasser 55
Telefon 56 79 92

Chlaushock HGH

Für einmal ohne Traktanden und Protokolle trafen sich die Mitglieder von Handel und Gewerbe Höngg zu einem gemütlichen Chlaushock im schönen, neuen Saal der Mühlehalde. Selbstverständlich waren auch die Damen eingeladen und so durfte der HGH-Präsident Hermann Aebi rund achtzig Gäste begrüßen. Dem feinen Rippli in knusprigem Brotteig und dem rassigen Sauerkraut wurde ebenso herzlich zugesprochen wie einem Glas Wein. Zum Kafi hielten dann auch Samichlaus und Schmutzli ihren Einzug. Ohne grosse Umschweife schlug der Samichlaus, alis Nöggi, das Sündenregister auf und begann:

«So, guete Abig mitenand, ich gseh es lauft scho alerhand. Viil gueti Lune isch derby, aber wie chönt's bim HGH scho andersch sy? Ich hoff es heiget alli fertig g'asse, und niemer heig derby vergässe, dass hüt de Chlaus no ine chunt, das macht dä hütig Abig erscht rächt bunt. Ihr wüsstet, ich wohne uf em Hönggerberg. Det prichtet mir de Balz, en Zwerg, was geht und lauft bim HGH, und was mer det erlabe cha... D'Handwerker und au d'Händlerslüüt verpassed s'Jahr dur würklich nüt um ab und zue mal zäme z'sitze und au emol d'Ernel ume z'litze, zum Hälf wo mues g'hulfe sy, da sind's vom HGH derby! Mer hät's ja gseh am Wümmetfäsch, die einte sind gar nie is Näscht!!! Gwüscht isch worde bis am Morge am zwei, aber ebe, de Marolf und de Denzler wänd halt eifach nie hei! Au mänge andere hät no Lym am Füdli gha, nu für das isch s'Wümmetfäsch ja da!

De Presidant vom HGH isch mit de Rosmarie au da. Ihm han ich no schnäll hüt z'Nacht für sin Verein e Fitze g'macht. Vielleicht tribt's eine e mal z'bunt, dann merkt er was er überchunt: En Gruess vom Chlaus ufs Hinterteil, dann isch sis Füdli nümme heil...! Gäll Hermann gisch uf dini Schöffli acht, dass eine nöd z'viel Blödsinn macht!

Ihr gsehnd bis jetzt geht alles guet, und mänge hät au wieder Muet, de Schweissusbruch, dä isch verby, doch chönt's e liechti Tüüschig sy, es hät e paar die söttet no, da zu mir füre cho! Bliibed sitze, nöd under de Tisch. Ich lise abe wer das isch!

16 Männer (darunter auch vom Vorstand) erhalten den Orden «Wider die Vergesslichkeit» umgehänt.

16 Manne sind's, wer het das dänkt; ich han ine öppis umgehänt. E ganz e chlini Gedächtnisstütze, und hoffe, sie werd öppis nütze... dass mer s'nöchsch Johr nümme tuet vergässe, s'Ameldidatum fürs Chlausässe!

De Corado und si Frau, d'Rosmarie hett i no gärn da vore g'ha, ich han ihne es chlis Dankeschön vom HGH für de gueti Z'nacht.»

Vorstandsmitglied Heidi Amstad hat nicht nur obigen Text verfasst, sie und ihre Familie hatten auch für jeden Gast ein Chlaus-Säckli genäht, dekoriert, zugefüllt und aufgelegt. Das Wirtespaar De Prä überreichte, als grosse Überraschung, allen eine Flasche mit einem guten Tropfen.

Den Veranstaltern, der Dichterin und dem Spender ein herzliches Dankeschön. Mit grosser Mehrheit wurde beschlossen, den Chlaushock in dieser munteren und vergnüglichen Art nächstes Jahr zu wiederholen.

Wir gratulieren

Ein wunderschöner Herzengast ist das Glück, es kommt ungerufen und verschwindet leise! Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Zu Ihrem Geburtstag gratulieren wir Ihnen recht herzlich und wünschen, dass im neuen Lebensjahr viele kleine Dinge, für Sie alle ein wenig Glück bedeuten. Dass Sie in stillen Augenblicken fühlen dürfen, dass Sie nicht alleine sind, sondern dass es Mitmenschen gibt, die Ihnen nahestehen und versuchen, ein wenig Freude und Glück an Sie weiter zu geben. Wir wünschen Ihnen eine frohe Adventszeit und glückliche Weihnachten.

Einen frohen Festtag wünschen wir: 16. Dezember: Herr Anton Schramm, Bäulistrasse 10, 85 Jahre.

Frauenverein Höngg Quartierverein Höngg und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen. M. Wydler

Zeichen am Weg

Vor ein paar Tagen hatte ich bei einem betagten Gemeindeglied einen Besuch versprochen. Zur vereinbarten Zeit stand ich vor der Haustür und läutete, aber nichts regte sich. Ich läutete in der Wohnung untendran, aber auch dort kam keine Antwort. So blieb mir nichts anderes übrig, als einen Zettel mit freundlichen Grüßen in den Briefkasten zu stecken und weiterzugehen. – Zwei Tage später sagte man mir: «Es tut uns schon noch leid, dass Sie vor eine verschlossene Tür gekommen sind. Wir haben andern-

tags Ihren Zettel gefunden und erst da realisiert, dass unsere Hausglocke defekt war.» Das kann uns allen passieren, dass wir vor verschlossener Tür stehen. Manchmal hört man drinnen sogar Schritte oder geschäftige Stimmen, aber niemand tut uns auf. – Geschäftige Stimmen und emsige Vorbereitungen gibt es ganz besonders in den letzten Tagen vor Weihnachten. Vernehmen wir es noch angesichts dieser Betriebsamkeit, wenn jemand bei uns anklopft?

Ich denke jetzt an ein Wort aus dem letzten Buch der Bibel, das auch uns Menschen des 20. Jahrhunderts gilt: «Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hört und die Tür auf tut, werde ich zu ihm hineingehen.» Da wird mit einem Mal all unser Denken auf den Kopf gestellt. Da geht es nicht mehr um uns, die wir von Tür zu Tür gehen, anklopfen und Anerkennung heischen, sondern um Gott, der geduldig anklopft und darauf wartet, dass wir ihm auf tun, dass wir auf seine Stimme hören und uns seine Anliegen zu Herzen nehmen.

Da werden auch alle unsere religiösen Vorstellungen auf den Kopf gestellt: Es geht nicht in erster Linie um fromme Werke und religiöse Leistungen, sondern um ein Stück Gemeinschaft. So wie Jesus Christus es zum Zollinspektor von Jericho gesagt hat: «Steig herunter vom Baum; denn gerade bei dir möchte ich einkehren!»

Damit waren gewiss nicht alle Probleme des Zachäus gelöst. Aber damit, dass Jesus Christus bei ihm einkehrte, war sein Hauptproblem gelöst, er war wieder in Verbindung gekommen mit Gott, und Gott kennen, das ist Leben. Dr. theol. Paul Handschin

Der Tennisclub Unterengstringen feiert

Der im vergangenen Frühling gegründete TC Unterengstringen führte am 27. November im Gemeindesaal sein erstes Clubfest durch. Rund 200 Gäste waren anwesend, was bei einem Bestand von 170 Mitgliedern doch recht beachtlich ist.

Den Apéro, gespendet von Ruedi Steiner, Flughafenbeck, untermalte der Gitarrist und Frauenbetörer Juanito Banana mit seinen temperamentvollen Rhythmen. Der offizielle Teil des Festes beschränkte sich auf die Begrüssung durch den Clubpräsidenten Kurt Isch. Anschliessend genoss man das Buffet und tanzte zu den Discoklänge von José Trutmann.

Als Auflockerung präsentierte Clubmitglied und Kürschnermeister Albert Zirn aus Zürich-Höngg in einer Pelzmodeschau seine schönsten Kreationen. Die Damenwelt war an den modischen Akzenten im Hinblick auf die kommende Wintersaison interessiert. Die männlichen Clubmitglieder ergötzen sich mehr an den weiblichen Attributen der Mannequins (ebenfalls alles Clubmitglieder). Manch einer wird sich dabei gefragt haben, wo er den ganzen Sommer über wohl seine Augen gelassen habe.



Nerzmantel, Carro/Reversible, Silverblue/Lunarine, Eigenkreation A. Zirn, vorgeführt von Ester Züger TCU.

Die Präsenz der meisten Gäste bis weit über Mitternacht bewies, dass der Anlass gelungen war. Für Insider war es eine Bestätigung dessen, was er im Laufe der Saison beobachtete: die meisten Mitglieder sind zurzeit noch stärker im Festen als im Tennisspielen...

Wir regeln Ihre Versicherungsfragen

Carrosserie Aeschlimann
8108 Dällikon 01 844 28 16

1382/ZH

Alfasud TI (105 PS) Quadrifoglio Verde.

Sie finden bei uns die grösste Auswahl mit allen Modellen von Alfa Romeo in sämtlichen Varianten und Farben.

Zu einem guten Fahrer gehört ein gutes Auto. Und zu einem guten Auto gehört ein guter Service.

Wir hoffen, dass wir die hohen Erwartungen der Fahrer und Interessenten von Alfa Romeo erfüllen werden – prüfen Sie uns!

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 495 2411

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Und die Lokalvertreter der Region: BALTENSCHWIL: Garage Rütiwies, 01/8367272 · DIETLIKON: Meteor-Garage, M. Meier, 01/833 37 88 · ERLENBACH: Garage Rudolf Franz, 01/915 36 54 · GEROLDENSWIL: R. + W. Wächter AG, 01/748 18 14 · OBERENGSTRINGEN: Garage Gräzer & Hotz AG, 01/750 46 41 · RÜMLANG: Garage Franco Schiavi, 01/817 00 65 · STÄFA: Heinz Büchi, See-Garage, 01/926 47 77 · USTER: Sportgarage G. Bamert, 01/940 99 44 · WETZIKON: Garage Gabriele Di Paolo, 01/930 56 50 · WINKEL b. BÜLACH: Garage Soland, 01/860 47 00 · 8050 ZÜRICH: Garage R. Trachsel, 01/312 35 64 · 8050 ZÜRICH: Garage Fritz Betschart, 01/302 27 37 · 8008 ZÜRICH: Garage Walter Kessler, 01/55 08 88 · 8032 ZÜRICH: Sportgarage, P. Klopfenstein, 01/47 05 10 · 8008 ZÜRICH: Seefeld-Garage, S. Hotz, 01/47 17 12 · 8051 ZÜRICH: Garage Autorama, M. Schüpfer, 01/41 43 34 · 8037 ZÜRICH: Garage P. Wiederkehr, 01/42 55 86

Alfa Romeo
Technik mit Zukunft. Schon immer.

LONGINES

THE LONGINES STYLE

Collections XL

Ein neues Metall.
Morgen so blank und schön wie heute.
Die unangreifbare Härte der XL-Legierungen.
Die unverkennbare Eleganz des Longines Stils.

Uhren-Bijouterie
WEIER
Limmattalstrasse 222, Zwiölplatz, 8049 ZÜRICH, Tel. 56 54 50

MOD'ARTE
DE GUATEMALA

Einen fröhlichen Weihnachtsbummel...

... können Sie auch in unserem Laden machen!

Wir haben wieder viel Neues:

Für Männer —

schöne, weiche Lederjacken
Handgestrickte Herrenpullis aus Peru, Bolivien
und Uruguay

Für Damen —

modische, z. T. gesteppte Deux-Pièces im Folklore-
Look, Kleider, Blusen, Pullis, Stulpen, Lederhosen
und viele kleine hübsche Geschenkartikel, wie die
beliebten Peru-Mützen, handgewobene Tisch-
tücher, Couchdecken etc., etc.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:

täglich 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Samstag durchgehend 10 bis 16 Uhr

Limmattalstrasse 178 (bei der Post)
Telefon 56 12 55 und 56 47 61

Für die Festtage

Christ- bäume

**Schnittblumen
Topfpflanzen
Arrangements**



aus der Gärtnerei Elliker
Riedhofstrasse 351
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 53 14

**neue
Pneus
aller Marken**

regoma ag
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Neugummierungen
besonders günstig

Zu verkaufen

von Privat, wegen Platz-
mangel,
3 Fauteuils Louis XV,
Velour beige.

Tel. 44 62 91, ab Montag-
abend

Zu verkaufen
wunderschönes

Trichter- grammophon

läuft noch gut,
günstiger Preis.

Telefon 057 33 44 82
über Mittag oder abends

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium

Massage Höngg

Imbisbühlstrasse 7
Eigener P

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

Tel. 56 66 94

Aktuelles Angebot

Berber handgeknüpft Marokko

in diversen Grössen und Qualitäten

z. B.

Grösse 173 × 249	Fr. 774.—	Grösse 200 × 300	Fr. 1080.—
Grösse 250 × 340	Fr. 1530.—	Grösse 306 × 406	Fr. 2250.—
Grösse Ø 205	Fr. 756.—	Bettumrandung	Fr. 882.— usw.

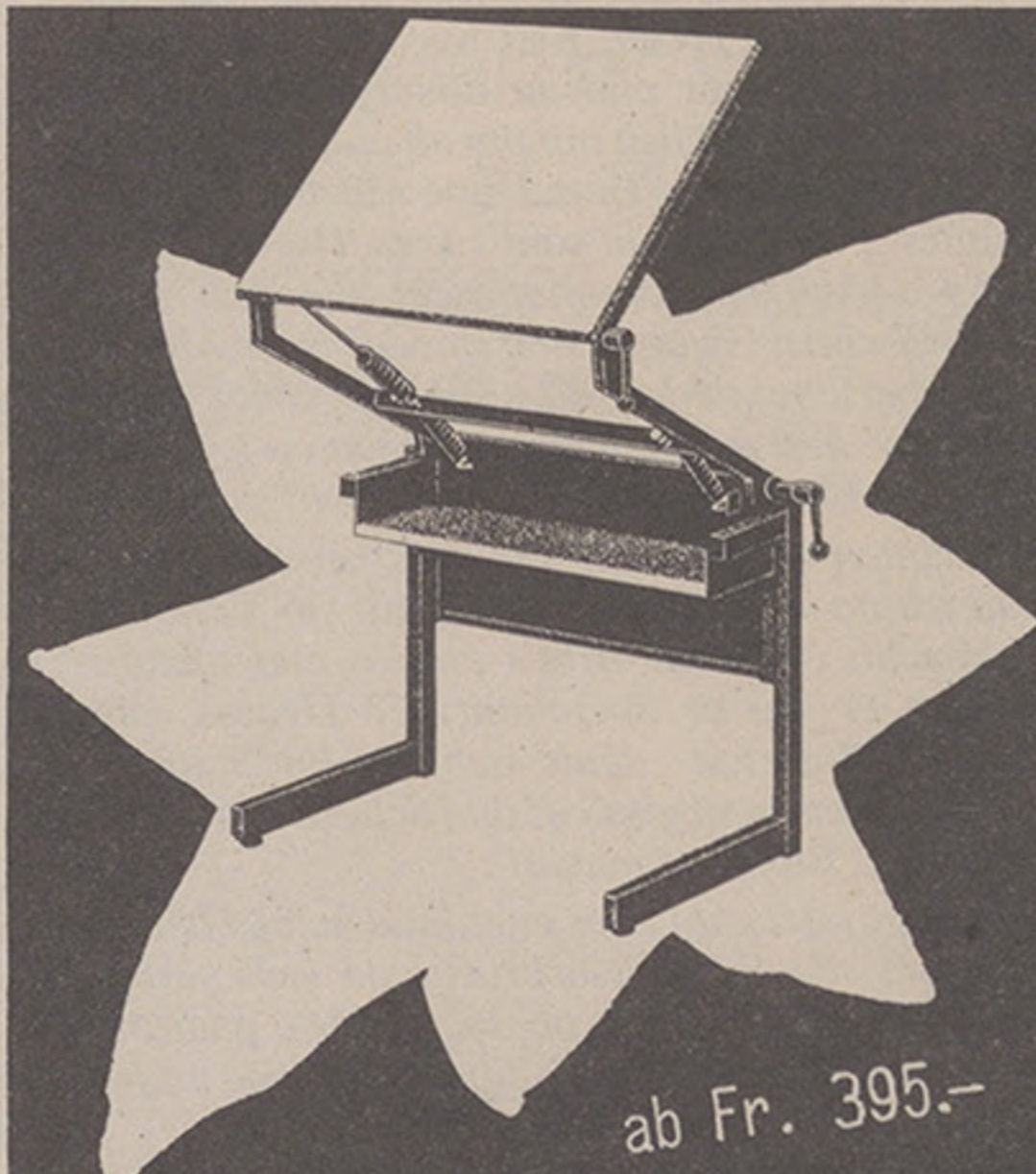
jetzt noch 20% Rabatt



Teppich-Discount A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Tel. 840 50 26

Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr



ab Fr. 395.—

Studiosus Arbeitstisch für Schüler.
Höhen- und schrägverstellbar.

georg schiess ag

Am Wasser 24, 8049 Zürich-Höngg
Donnerstag Abendverkauf bis 21⁰⁰

tv repariert
01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Alles zum Backen

Weissmehl
hervorragende Bäckerqualität
1 kg **1.75**

Everest Puderzucker
375 g **1.50**

Oetker Backpulver
5 Beutel **1.50**

Oetker Vanillinzucker
5 Beutel **1.50**

Tobler Kuchenglasur
125 g **1.55**

Tobler Streusel
hell und dunkel 100 g **1.50**

Tobler + Cailler Cacao
200 g **3.60**

**Tobler + Cailler
Chocolatpulver**
200 g **3.05**

Sultaninen Kreta
200 g **1.40**

Haselnüsse gemahlen
200 g **2.—**

Mandeln gemahlen
200 g **2.20**

Mandeln gehobelt
100 g **1.60**

Mandelstäbli
100 g **1.60**

Cocosraspel
200 g **1.20**

**Hero
Birnenfüllung**
1 kg **4.60**

Oetker Backaromen
Rum, Kirsch, Citron, Mandel **1.20**

**McCormick
Backgewürze**
Anis, Ingwer, Koriander,
Orangen- und Zitronenschalen,
Mimosen, Nonpareilles **2.25**

Kochbutter
200 g, nur **2.50**

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Geschenkideen

Château Le Roc
Bordeaux A. c. 1979
Geschenkkistli
3 × 75 cl **27.90**

**Château
Faurie de Souchard**
St. Emilion Schloss-Abzug 1978
75 cl nur **25.80**

Rioja La Calzada
Geschenkkistli
3 × 70 cl nur **35.—**

**Cailler Party Pralinés
Girotes au Kirsch**
500 g nur **17.60**

**Cailler Pralinés
Ambassador**
250 g nur **9.60**

Château de Bel Air
Grand vin de Bordeaux 1979
Pomerol Schloss-Abzug
75 cl nur **18.50**

Château d'Aigueville
Côtes du Rhône
Geschenkkistli
6 × 70 cl nur **41.—**

**Lindt Pralinés
Compliments**
250 g nur **10.60**

**Suchard Pralinés
Marrons au chocolat**
500 g nur **17.20**

**Pocal Aristocrate
Girotes au Kirsch**
500 g nur **16.60**

**Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch**

Aus der Büchse (der Fernseh-Pandora)

Viele mögen sich fast wehmütig der Zeiten des Roger Schawinski erinnern, als der noch den Kassensturz schmiss. Immer feste drauf und mit geöltem Mundwerk, nicht unwitzig, kommentiert, sich exponierend und streckenweise recht frech: Da war noch etwas los!

1978 etwa die Raviolisendung, bei dem manch einem der Appetit vergangen sein mag. Hero und Roco liessen das nicht auf sich sitzen und klagten. Jetzt, 1982, ist ein Vergleich zwischen den Parteien zustande gekommen.

Nach dem selbstsicheren Getue des Fernsehens ist der geneigte Zuschauer erstaunt. Mit seiner Sendung wollte das Fernsehen, laut Vergleichstext, ja nicht etwa sagen, besagte Schweizerravioli seien qualitativ nicht in Ordnung, und es wollte den betreffenden Firmen weder moralischen noch finanziellen Schaden zufügen – was indessen geschehen sein dürfte.

Nun, vor dem Bezirksgericht Zürich sah die Sache fürs Massenmedium noch nicht düster aus, anders das Bild jetzt vor Obergericht, wo ein Vergleich geschlossen wurde, wobei das Fernsehen ziemlich kleinlaut beigegeben hat.

Wenn man etwas über die sogenannte «Kostenfolge» erfahren wollte, musste man seine Informationen zusammenstückeln: Die Kosten des

Bezirksgerichtes wurden geteilt, diejenigen des Obergerichtes hat das Fernsehen zu tragen. Dazu, ist anzunehmen, kommen noch Anwaltskosten und «Zugemüse». Abgesehen von der verplemperten Zeit, welche die Medienschaffenden gescheiter hätten verwenden können.

Schliesslich: Zu dem zu Kreuze kriechenden Text scheint man sich sicher aus sachlichen Überlegungen, (nunmehr) besserem Wissen, aber auch aus der Überlegung heraus verstanden zu haben, noch grössere Kosten (Schadenersatzansprüche?) zu vermeiden.

Und die Moral von der Geschicht? Übertreibe auch am Kassensturz nicht, der sich nach wie vor streckenweise notwendiger und begrüssenswerter Aufklärung verschrieben, streckenweise aber stets noch den Zug zum Verzerren und Einseitigem hat. Undifferenziertes wurde in letzter Zeit mehr als einmal aufgetischt, wobei die (vorgefasste) Meinung derer, die bereits schon «Konsumentenschutz-Rocker» genannt worden sind, sozusagen tabu ist.

Auch hier die Forderung, die fürs Medienschaffen ganz allgemein gilt: Ausgewogenheit und dass die Seiten «alle beed» in fairem Verhältnis zu berücksichtigen und nicht etwa Einzelfälle zu allgemein Gültigem hochzujubeln wären.

Die heikle Frage: Soll man beim Discounter oder im Fachgeschäft einkaufen?

Es mag Leute geben, die die Frage ausgesprochen überflüssig finden. Nun gut, vorgefasste Meinungen sind schwerlich zu ändern. Wer trotzdem weiter liest dürfte erstaunt sein, wo man wirklich günstig – ja noch mehr als das – einkauft. Der Hönegger sprach mit Hans Fawer, Fachhändler für Radio, Television, Hi-Fi, Video.

«Der Hönegger»: Um wie viele Prozente sind die Fachgeschäfte teurer als die Discounter?

Fawer: Der Fachhandel ist überhaupt nicht teurer. Seit Mindestverkaufspreise vorgeschrieben sind gibt es die Preisdifferenzen nicht mehr. Jeder Interessent kann sich davon überzeugen, dass der Fernseher X in unserem Fachgeschäft exakt gleichviel kostet wie im Discounter. Unterschiede gibt es nur dann, wenn ein Discounter eine grössere Anzahl eines Auslaufmodells aufkauft und diese unter dem Richtpreis absetzt. Vergleichbare Angebote macht aber auch der Fachhändler wenn er Lagergeräte verbilligt verkauft, um für die neuen Modelle Platz zu schaffen.

«Der Hönegger»: Sie behaupten also, dass sich der Weg zum Discounter nicht lohnt?

Fawer: Ja, und zwar nicht bloss wegen dem Preis und möglicherweise weiterem Fahrweg. Wir bieten unseren Kunden zusätzliche und kostenlose Dienstleistungen.

«Der Hönegger»: Es wäre ja möglich, dass die letzte Bemerkung einfach ein guter Werbespruch ist und die Discounter unter der Hand doch noch einige Prozente springen lassen.

Fawer: Schwarze Schafe gibt es in jeder Branche. Unsere Dienstleistungen sind echt. Gewisse Geräte, ich denke an Hi-Fi-Anlagen müssen zusammengebaut werden. Wir bringen dem Kunden das Gerät und übernehmen diese Arbeit ohne einen Zuschlag zu erheben. Auch TV-Apparate werden von uns bis in die Stube geliefert, versehen mit dem passenden Anschlusskabel und nochmals auf ihre richtige Funktion überprüft. Mitarbeiter eines Fachgeschäftes sind geschulte Fachleute, die vor einem Kauf beraten und nach dem Kauf dem Kunden ein optimal eingestelltes Gerät übergeben.

«Der Hönegger»: Diese überzeugend vorgebrachten Argumente können den Nachteil der beschränkten Modellauswahl des Fachgeschäftes gegenüber dem grossen Discountgeschäft nicht verdecken.

Fawer: Eine Feststellung, die ich nicht bestreiten kann. Da wir die erwähnten Dienstleistungen kostenlos bieten, jedoch mit den genau gleichen Gewinnmargen wie die Discounter auskommen müssen, können wir uns derart grosse Ladenflächen und Lager gar nicht leisten. Für den Kunden hat dies aber nicht zur Folge, dass er bei uns nicht das gesamte zur Verfügung stehende Marktangebot kaufen kann.

Die Erfahrung zeigt, dass auch grosse Geschäfte ihr oft einziges Ausstellungsstück nicht hergeben. Die Lieferfristen der Generalvertretungen sind aber für alle Abnehmer gleich. Folglich können wir jeden Interessenten ebenso schnell zufriedenstellen. Kommt noch dazu, dass wir uns wirklich persönlich um die Anliegen unserer Kunden kümmern. Bei uns ist man nicht anonym. Eine Tatsache, die vielleicht beim Kauf eine noch untergeordnete Rolle spielt. Sie wird um so wichtiger beim Störfall. Auch dann besteht unser grösstes Anliegen darin, dem Käufer den bestmöglichen Service zu bieten. Hausbesuche bei den technischen Patienten gehören noch zu unserem Alltag. Lässt sich der Schaden an Ort und Stelle nicht

beheben nehmen wir das Gerät mit in die Werkstatt und bringen es funktionstüchtig zurück. Soweit wie möglich stellen wir zwischenzeitlich gerne Ersatz zur Verfügung.

«Der Hönegger»: Ihre Argumente klingen überzeugend. Haben Sie einen persönlichen Wunsch?

Fawer: Eigentlich schon. Ich wünsche mir das notwendige Verständnis für den Fachhandel. Die aufgezählten Dienstleistungen erlauben uns keine reisserische, gross aufgemachte Werbung für Produkte, die beim Discounter gleichviel wie bei uns kosten. Ich würde mich freuen, wenn Sie vor Ihrem nächsten Kauf an diese Tatsache dächten.

Notizen aus dem Kantonsrat

So richtig unter Beschuss kam am vergangenen Montag die Hypothekarzinspolitik der Zürcher Kantonalbank. Anlass dazu bot eine Interepellation aus SVP-Kreisen, aus dessen Reihen auch der Bankpräsident kommt. Bekanntlich haben einige Kantonalbanken im Hinblick auf die Rückbildung der Zinssätze eine Senkung des Hypothekarzinsatzes bekanntgegeben; für bestehende Hypotheken allerdings erst mit Wirkung ab März oder April des nächsten Jahres. Sofern keine neue Entwicklung eintritt, wird auch die Zürcher Kantonalbank Mitte Januar 1983 eine Hypothekarzinsenkung beschliessen.

Es ist unbestritten, dass Hypothekarzinsenkungen nicht nur eine willkommene Entlastung für Hauseigentümer bedeuten, sondern auch einen wichtigen Einfluss auf die Mietzinse haben. Eine Bank von der Bedeutung der ZKB hat aber auch auf die Sparer, insbesondere die Kleinsparer, Rücksicht zu nehmen. Eine Senkung des Zinses auf der Schuldnerseite, hat auch eine Aufwirkung für die Sparerseite. Einige Volksvertreter machten sich auch da die Sache am Montag allzu leicht, indem sie der ZKB vorhielten, sie verdiene noch genug. Nun muss man wissen, dass die Differenz zwischen Aktiv- und Passivzinsen 1981 um rund 6 bis 7 Millionen kleiner war als im Vorjahr. Die Zinsmarge zwischen Hypothekendarlehen und Sparzinsen betrug in einem Jahr weniger, im andern etwas mehr als ein Prozent. Ich gestatte mir deshalb gegenüber SVP-Vertreter Weilenmann auch die Feststellung, dass man nicht auf der einen Seite weniger Staat, weniger staatliche Eingriffe in die Wirtschaft fordern kann und auf der anderen Seite der gleichen Wirtschaft Vorschriften machen will, wie er sie mit seiner parlamentarischen Initiative verlangt. Ein Minimum an politischer Glaubwürdigkeit darf der Bürger von uns Politikern auch in Wahlzeiten erwarten.

Nichts mit dem «Samichlaus» hatte eine Initiative einer Mitbürgerin aus Aussersihl zu tun, die die Ausgemeindung der Kreise 4 und 5 (früheres Gebiet Aussersihl) aus der Stadt Zürich verlangte. Vom CVP-Fraktionschef wurde aber darauf hingewiesen, dass diese etwas «absurde» Idee durchaus reale Ursachen habe. Die immer noch zunehmenden Immissionen dieser Quartiere durch den Autoverkehr, den vielen Sex-Läden und Massagesalons, haben die Lebensqualität derart vermindert, dass die Hilfescheie mehr als verständlich sind. Es gilt nun, die notwendigen Massnahmen energisch an die Hand zu nehmen, um eine totale Entvölkerung zu vermeiden. Sind alle diese Erscheinungen eigentlich auch eine Errungenschaft unserer nach Freiheit und «Zügellosigkeit» verlangenden Zeitepoche oder sind sie Anzeichen einer gewissen Dekadenz?

Die am Montag-Nachmittag in Angriff genommene Beratung des neuen EKZ-Gesetzes wird am nächsten Montag fortgesetzt. Wir werden dann auf die wesentlichen Punkte des Gesetzes eingehen.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Vo Hönegg us gsee

Es schöons Gschänk!

Am vergangenen Samstag standen, bei mittelbissiger Kälte, Frauen und Männer um einen Stand am Meierhofplatz und verteilten Tannzapfen. Obschon diese in grünes Staniolpapier eingewickelt waren, handelte es sich keineswegs um eine Goodwill-Tour aus dem thurgauischen Tannzapfenland. «Was will denn der Samariterverein Pfungen in Hönegg? fragte eine nette Dame, als sie auf einem der Tannzapfen die Abkürzung SVP las. Flux nahte ein beweglicher Aufklärer und verkündete, die Buchstaben seien das Markenzeichen der Schweizerischen Volkspartei, der Partei des Mittelstandes. Es folgte ein Hinweis auf das «Graubuch der Bürokratie» und zwar nicht ohne sichtbaren Stolz auf Seiten des agilen Funktionärs. Wer einen Augenblick dem Treiben zusah, erkannte bald Gemeinderat Furrer, der mit einem Auge immer nach jungen Männern schielte. Es sucht bekanntlich neue Kräfte für den SVH, den er gegenwärtig erfreulicherweise mit eisernem Besen ganz unbürokratisch säubert. Stadtrat Egloff blickte, wie alle Stadträte die sich in Hönegg aufhalten, etwas verloren auf den Meierhofplatz und beantwortete die Frage eines Bürgers, wo man denn da telefonieren könne, pfeilgeschwind. Der Neu-Hönegger hat sich offenbar rasch in seiner neuen Umgebung eingelebt. Während der Betrachter sich überlegte, ob er an der Winzerstrasse 11, 8049 Zürich beim SVP-Sekretariat für zwei Franken das «Graubuch» kaufen solle, kämpfte eine engagierte SP-Politikerin mit sich selber: Soll sie jetzt einen SVP-Tannzapfen annehmen oder nicht? Nachdem sie ohnehin keinen Weihnachtsbaum schmücken wird, blieb sie sich selber treu und eilte von dannen.

Es wird nicht lange dauern, wird uns auch die SP beschenken. An ihrem Stand könnte man beispielsweise kleine, rote Chlupli verteilen = als Symbol der Zusammenhaltbemühungen in dieser Partei. Die EVP wäre, bringt sie es noch vor Weihnachten fertig, prädestiniert, uns Engelhaar anzubieten. Angesichts der eher kahlen Häupter in ihren Reihen, wäre die Frage «Woher nehmen?» allerdings eine schwierige Sache. Stehlen dürfen sie als christliche Menschen ja nicht! Im Sinne einer kleinen Koalition, die ohnehin in einigen Köpfen spukt, wäre eine Anleihe bei der CVP denkbar, wobei der LdU die Verpackung liefern könnte. Auf die Kantonsratswahlen hin, warten unser noch viele Gschänkli! Wie aus sicherer Quelle zu erfahren war, prüft die FDP gegenwärtig, ob sie nicht zu einer Teigwarensuppe anregen und die drei Buchstaben FDP in einem Cellophansäckli verteilen soll. Skeptiker befürchten freilich, dass dann auf den Suppenteller-Rändern nicht überall die richtige Reihenfolge zustande gebracht würde. PDF als Partei der Feinschmecker, würde natürlich einem Suppenesser näher liegen!

Den FDP-Krokusböleli folgten nun die Tannzapfen der SVP. Die Gefahr ist gross, dass die Geschenkelein die mitangebotenen Ideen erschlagen. Neue Ideen sind im politischen Alltag zu rar, als dass man sie leichtfertig unterkühlen darf. Dennoch, wir alle freuen uns auf weitere Aufmerksamkeiten von allen Seiten. Der Wähler geht dabei zwar nicht goldenen, aber doch erfreulichen Zeiten entgegen.

de Kari vo Hönegg

Dr. phil. Hans Schumacher Schriftsteller Literaturpreisträger der Stadt Zürich 1982

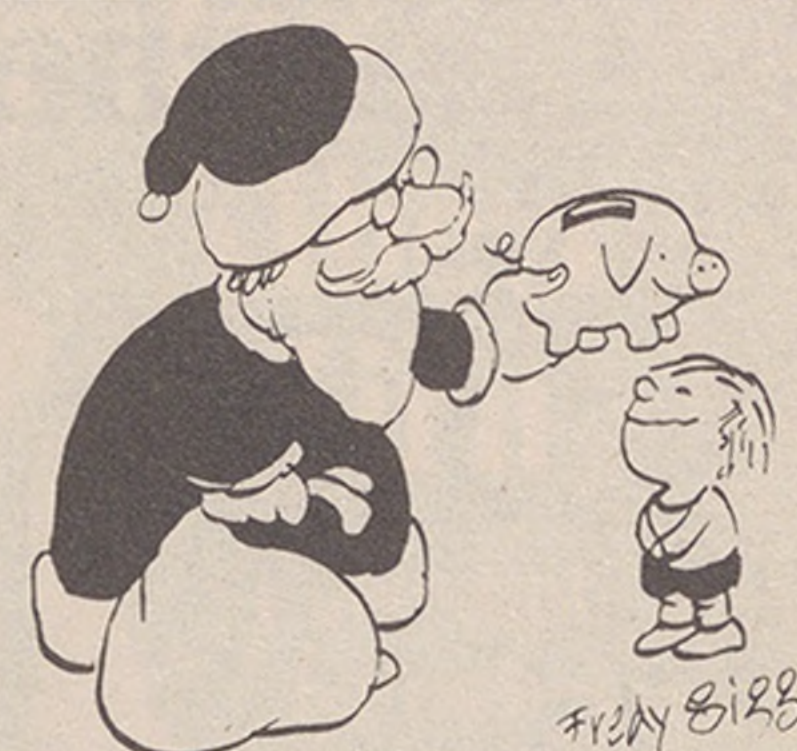
Am 5. Dezember wurde Hans Schumacher in Würdigung seines literarischen Schaffens der Literaturpreis für das Jahr 1982 verliehen. Diese Ehrung gilt einem feinsinnigen Menschen, der es als Meister der Sprache versteht, die Probleme, die sich ihm als Zeitgenossen stellen, nicht mit Bitterkeit, sondern klarsichtig und kritisch, jedoch immer mit leise durchschimmerndem Humor und gütiger Nachsicht schreibend zu bewältigen.

Hans Schumacher wurde am 2. März 1910 in Zürich geboren, wo er auch heimatberechtigt ist. Das Studium der Germanistik an der Universität Zürich schloss er 1941 mit einer Dissertation über Gottfried Keller ab. Er verfasste weitere grössere wissenschaftliche Arbeiten (u.a. zum Motiv der Arbeit in der europäischen Literatur), und daneben verdanken wir ihm eine Vielzahl von Editionen literarischer Texte sowie verschiedene Werke über Zürich (u.a. eine Sammlung «Zürich, eine Stadt im Spiegel der Literatur»). Neben seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Schriftsteller verfasste der Dichter Hans Schumacher rund ein Dutzend Lyrikbände, verschiedene Erzählungen und Kurzgeschichten und den grossen Roman «Die Stunde der Gaukler».

Die Übergabe des Literaturpreises an Hans Schumacher bedeutet den Höhepunkt einer Reihe von Ehrungen, die ihm bereits früher zuteil geworden sind, so der Literaturpreis der C. F. Meyer-Stiftung, Ehrengaben der Schweizerischen Schillerstiftung sowie von Stadt und Kanton Zürich. Die Freisinnig-Demokratische Partei des Kreises 10 gratulierte Hans Schumacher herzlich zu der ihm verliehenen Auszeichnung und wünscht ihm für die Zukunft eine ungebrochene Lebens- und Schaffenskraft!

Es dürfte den meisten Einwohnern von Hönegg und Wipkingen unbekannt sein, dass Hans Schumacher an der Lehenstrasse wohnt. Wir freuen uns darüber, dass sich in unserer Umgebung ein Mann seiner Begabung entfalten konnte, empfinden aber gleichzeitig ein gewisses Bedauern, weil es erst eines öffentlichen Anlasses bedurfte, um auf die leise, mahnende Stimme eines Dichters aufmerksam zu werden. Diese «Unterlassungssünde» können wir am ehesten gutmachen, indem wir uns in die Schriften Hans Schumachers vertiefen und versuchen, seinen geistigen Weg nachzuvollziehen.

FDP 10, B. Lutz



An Samichlaus und Weihnachten beginnt manchmal die Zukunft.

Es ist ein schöner alter Brauch, wenn man an diesen Tagen seinen Lieben etwas schenkt. Noch schöner, wenn Sie den Kindern ein sicheres Stück Zukunft bescheren: mit unseren Jugendsparheften.



8049 Hönegg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

Zweiradfahrer: Auch am Tag Licht einschalten

(WFP.) Bei Mofa- und Velofahrern hat die Vergesslichkeit eingerissen. Das Licht wird bei Tag vielfach nicht mehr eingeschaltet. Wer von diesen Zweiradfahrern je hinter dem Steuer eines Autos gesessen ist, weiss, dass die schmale Silhouette eines Mofa- oder Velofahrers bis kurz vor der Kollision unerkennbar ist. Bei nasser und winterlicher Witterung erhöht sich die Gefahr noch um ein Mehrfaches. Ganz besonders ist jetzt auch das Schlusslicht zu überprüfen. Bei der Winterbekleidung und beim Regenschutz ist unbedingt eine helle Farbe zu wählen. Dunkel verummte Gestalten bringen sich in grosse Gefahr – gilt auch für Fussgänger!



Der Kommentar

Klein, aber oh!

Die Appenzeller werden in der übrigen Schweiz gerne als witzig taxiert, sonst aber nicht selten als mehr denn nur auf den Wuchs bezogen etwas kleineren klassiert. Dieses Bild wird möglicherweise gefördert durch die (zwar grossartige) naive Bauernmalerei aus den Appenzellerlanden, ohrringbewehrte Männer mit Geige und am Hackbrett. Und dann die «Kurpfuscher».

Gerade das aber sollte zeigen, dass sich der Appenzeller seiner Eigenständigkeit stolz bewusst ist und keineswegs schämt.

Und im Denken und Handeln und Vorausschauen kann er sehr grosszügig sein, wenn auch nicht immer zu seinen finanziellen Gunsten, liesse sich das Appenzellerland ohne grosse Phantasie touristisch attraktiver gestalten und vermarkten.

Nach jahrelangem Einsatz und ausgiebigen Diskussionen in der Öffentlichkeit hat der Regierungsrat von Appenzell-Ausser-Roden ein grosses Gebiet unter Naturschutz gestellt. Es handelt sich um Land östlich und nordöstlich der Säntisbahntalstation Schwägalp, das Quell und Flussgebiet des Tosbaches mit vielfältiger Vegetation und natürlichen Biotopen, wo Wasser noch nicht kanalisiert ist, sondern mäandriert (wandert, sich verzweigt, neue Wege sucht) wie kaum sonst noch wo in der Schweiz. Diese Natur will man für die Erholungssuchenden und Wanderer als Natur belassen.

Was man nicht will: Wasser fassen und ableiten und Skilifte errichten. Nicht intensiv landwirtschaftlich nutzen, sondern schonend (im Gegensatz zum Grossen Berner Moos etwa, das infolge zu intensiver Nutzung bedrohlich (ver-)sinken soll).

Für diesen Einsatz der Bevölkerung, für diesen Beschluss der Regierung gehört den Appenzellern Dank aus der ganzen Schweiz!

und Modisch praktisch schenken



in diesen beiden Taschen haben nebst: **Portemonnaie, Schlüssel-Etui** auch die normale **Brieftasche** Platz und, und, und ... Erhältlich in:

Leder mit Lack
oder Wildleder mit Lack für nur Fr. 75.-/85.-.

Denken Sie daran: **Das Fachgeschäft**, welches für Sie die **Reparaturen** prompt ausführt, bietet Ihnen eine grosse Auswahl in verschiedenen Ausführungen, Grössen und Preislagen.

Handtaschen
für Damen und Herren
Schul- und Aktenmappen
Knaben- und Mädchenthek
Koffern- und Reisetaschen

Brieftaschen und Ausweisets
Toilettenetuis leer und gefüllt
Schirme für Damen und Herren
usw. usw.

LEDER WOLF

Lederwaren
Sattler-Tapezierer
Limmattalstrasse 130
Höngg
(PRO-Marken)

Lintheschergasse 13
(vis à vis HANDAR)
8001 Zürich



Kosmetikstudio
Marianne Portner

Ich nehme mir Zeit für Sie!

Naglerwiesenstrasse 58
8049 Zürich
Telefon 56 93 29

Für meinen Einmann-
Haushalt suche ich

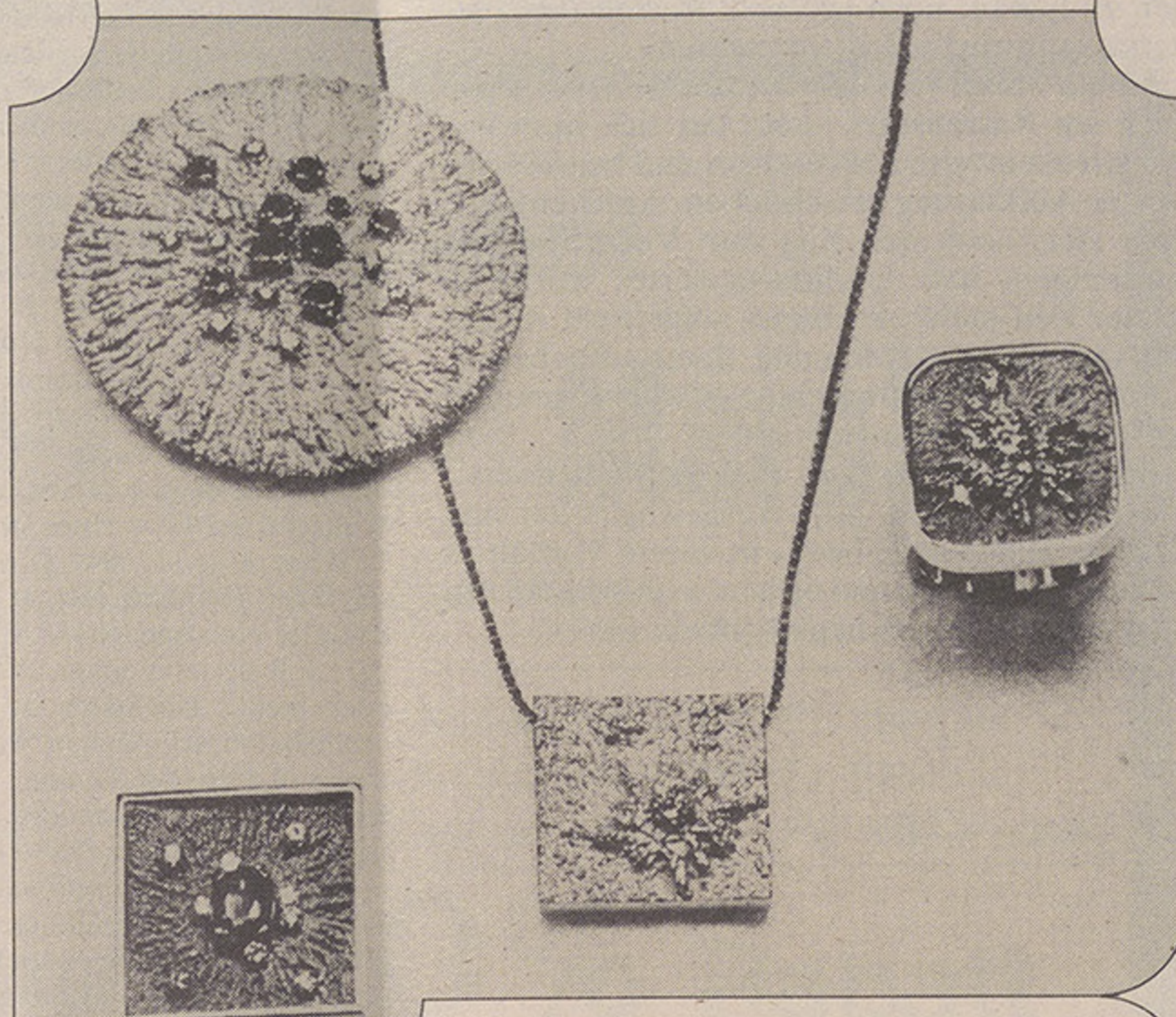
zuverlässige
Frau

für sämtliche Arbeiten
(ohne Kochen und Ein-
kaufen), 1- bis 2mal
wöchentlich gegen ange-
messene Entschädigung.

Telefon 56 61 10
ab 13. Dez., 18 Uhr

Es ist nicht alles Gold, was glänzt...

aber ganz bestimmt ist ein **handgearbeiteter** Goldschmuck echt und sehr wertvoll: eine persönliche Beziehung ist spürbar, die individuelle Gestaltung sofort erkennbar, der Wert haltbar — und die Empfängerin sicher dankbar, dass ihr Schmuckstück **einmalig** ist. Eigentlich genau, was sie sich schon lange gewünscht hat!



GALERIE ZENTRUM

RUDOLF TH. GLOOR

Goldschmied

Bei der Post Höngg, Telefon 56 65 70

Öffnungszeiten: Di. bis Fr. 9.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 und 13.30—16.00 Uhr

Im Dezember Auch am Montag geöffnet!

Restaurant Limmatberg

Am Sonntag gibt es wieder
den beliebten

Limmi-Brunch

von 10 bis 13 Uhr,
erstmalig am 12. Dezember 1982.

Auf Ihren Besuch freuen sich
Hildegard und Peter
und Personal

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

himmelhochsauber...



KLEIDERPFLEGE ZÜRICH
Edi Brunner

Wir **reinigen** für Sie hygienisch und ohne Nachgeruch:
Kleider, Vorhänge, Decken, Leder, Teppiche usw.
Wir **waschen** für Sie: Hemden, Bettwäsche, Überkleider.
Es **repariert** und **ändert** für Sie:
in Oberengstringen, Zürcherstrasse 25, Tel. 750 42 80, Frau Baumann.
in Höngg, Limmattalstrasse 274, Tel. 56 63 73, **Fr. Meier**.
Ihre Spezialität sind **Lederreparaturen** und Änderungen.

NEU



...denn sauber währt
am längsten.

Verkehrsvorschriften

Für nachstehende Verkehrswege ergeben im Zusammenhang mit den Neuüberbauungen im Gebiet Rütihof folgende Verkehrsvorschriften:

Strasse Im oberen Boden

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen der Geeringstrasse und der Strasse Im Grossried;
auf dem östlichen Fahrbahnrand zwischen den Strassen Im Grossried und Im Stelzenacker;
auf dem östlichen bzw. nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Strasse Im Stelzenacker und dem Kehrplatz, Höhe Haus Nr. 148;
auf dem südlichen, westlichen und nördlichen Fahrbahnrand zwischen dem Kehrplatz (Haus Nr. 148) und der Geeringstrasse;
auf dem Kehrplatz, Höhe Haus Nr. 148.

Strasse Im Stelzenacker

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu andern Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen der Strasse Im oberen Boden und dem Kehrplatz beim Hause Nr. 11;
auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen dem Kehrplatz (Haus Nr. 11) und der Strasse Im oberen Boden;
auf dem Kehrplatz, Höhe Haus Nr. 11.

Geeringstrasse

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem östlichen, bzw. nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Rütihofstrasse und dem Kehrplatz beim Hause Nr. 93;
auf dem südlichen, bzw. westlichen Fahrbahnrand zwischen dem Kehrplatz beim Hause Nr. 93 und der Rütihofstrasse;
auf dem Kehrplatz, Höhe Haus Nr. 93.

Parkflächen

Das Stehenlassen von Personenautos ist gestattet (Querparkierung): In der Parkplatznische gegenüber dem Hause Nr. 93.

Hauswiesenstrasse

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem östlichen Fahrbahnrand zwischen der Rütihofstrasse und dem Kehrplatz beim Hause Hurdäckerstrasse Nr. 3;
auf dem westlichen Fahrbahnrand zwischen dem Kehrplatz beim Hause Hurdäckerstrasse Nr. 3 und der Rütihofstrasse;
auf dem Kehrplatz, Höhe Haus Hurdäckerstrasse Nr. 3.



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet

Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Zuverlässige Verträger(-innen) gesucht für Höngg.

Gebiete:

Ackersteinstrasse
Ottenbergstrasse
Am Wasser

Für die Verteilung von unadressierten Drucksachen an alle Haushaltungen. Die Drucksachen sind jeweils am Dienstag und Freitag in jeden Briefkasten eines bestimmten Sektors zu verteilen.

Interessiert Sie dieser gut bezahlte Nebenverdienst? Dann melden Sie sich unverbindlich bei



Direct Mail Company
Austrasse 44, 8045 Zürich
Telefon 01/461 58 00

Nähe Waid, **Müselliweg**, an sonniger Aussichtslage in kleiner Liegenschaft, exklusive

4 1/2-Zimmerwohnung (127 m²)

mit grossem Bad, sep. Dusche/WC, Spannteppiche, Wandschränke, Geschirrspüler, Sauna/Fitness.
Fr. 2 250.— plus Fr. 155.— NK.

Anfragen an Tel. 362 88 88 (Bürozeiten)



Regensdorferstrasse 19
vis-à-vis Migros
8049 Zürich
Telefon 56 64 64 Megi Leuthold

Chrippfigure,
Cheerze und
Cheerzeständer i
allne Priislage.

Chrischtbaumschmuck,
Glöggli, Töpf und Töppli,
Häfel, Bächer, Vogelhüüsli,
Schprützchäntli, Schpagetti-Gschiir
und -Blätz. Luschtigi Tassli, Troche-
schtrüss und -Chränz. Chinderschpiil-
sache, Bäabi und Chaschperli.
Schmuck, Händsche, Schtuulpe,
Pullis, Bluse, Schüp, Chleider,
Hose. Alles ulässigs Züüg
bi öis im Topf.

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem nordwestlichen Fahrbahnrand zwischen dem Hause Nr. 2 und der Giblenstrasse;
auf dem südöstlichen bzw. südlichen Fahrbahnrand zwischen der Giblen- und der Regensdorferstrasse.

Parkflächen

Das Stehenlassen von Personautos ist gestattet (Längsparkierung):
Auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Regensdorferstrasse und dem Hause Nr. 2 (inkl.).

Rütihofstrasse

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Geering- und der Hauswiesenstrasse;
zwischen der Hauswiesenstrasse und dem Flurweg Kat.-Nr. 7550 (Verengung);
auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen dem Flurweg Kat. Nr. 2312 (Verengung) und der Giblenstrasse;
zwischen der Giblen- und der Geeringstrasse.

Tobelegstrasse

Halteverbot

Jedes freiwillige Halten ist verboten:
Auf dem nördlichen Fahrbahnrand zwischen der Akkerstein- und der Bäulistrasse.

Parkierungsverbot

Das Parkieren (Aufstellen zu anderen Zwecken als zum Güterumschlag oder Ein- und Aussteigenlassen) ist verboten:
Auf dem südlichen Fahrbahnrand zwischen der Bauherrenstrasse und der Liegenschaft Nr. 14.

Gegen diese Verfügung kann innert 20 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Stadtrat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.
Die Verkehrsvorschriften werden mit dem Aufstellen der Signale beziehungsweise mit dem Anbringen der Markierungen rechtsverbindlich.

Zürich, 26. November 1982 *Der Polizeivorstand*

Spektrum Oberengstringen

Dienstag, 14. Dezember 1982, 20.15 Uhr, Singsaal Allmend, Kirchweg
Mad. DODO. Madam Dodo (Hug), Dominique Brod, Bruno Brandenberger. Chansons, Folk-Songs, Nummern.
Mittwoch, 15. Dezember 1982, 20.15 Uhr, Bibliothek Zentrum
Will Quadflieg. Dichter-Lesung, Hermann Hesse.
Vorverkauf Drogerie Häfliger, Zentrum Oberengstringen, Telefon 750 50 55, Fr. 8.—/5.—.

150 Jahre Zürcher Volksschule

Trotz grosser Propaganda der Erziehungsdirektion über unsere Volksschule, drehen wir in Sachen Schule uns im Kreis. Der Zürcher Regierungsrat tritt an Ort, wenn es um konkrete und praktische Verbesserungen von unseren öffentlichen Schulen geht.

Kaum war das Abstimmungsergebnis von den Kantonen Zürich und Bern für den Frühjahresbeginn bekannt, soll dieser eindeutige Volksentscheid durch eine Standesinitiative von Bern aus korrigiert werden.

Und der Bundesrat setzt auch zugleich einen Termin für den Schuljahresbeginn. Mitte August bis Mitte Oktober.

Ist das Demokratie wie sie im Schulbuche steht? Da werden doch klare Volksentscheide von der Behörde immer wieder übergangen und die gleichen Politiker wundern sich dann, wenn je länger desto weniger Stimmbürger zur Urne gehen.

Der arbeitende Mensch spürt sehr gut den Gegensatz zwischen der allseits beschworenen Demokratie und der Wirklichkeit. Ist es denn wirklich so schwer den «Urnenstreik» von der Basis her zu verstehen.

Die Verlegung des Schuljahresbeginns bringt dem zürcherischen Schulwesen keine Vorteile.

So jedenfalls Erziehungsdirektor Alfred Gilgen an einer Pressekonferenz in Bern. Der Streit um den Schuljahresbeginn ist doch im Grunde genommen nur ein rein äusserliches, organisatorisches Problem, von der Sache her bringt es überhaupt nichts.

Wesentlich mehr bringen würde die Koordination der Schulsysteme, der Lehrmittel und das heilose Durcheinander der Bezeichnung der Verschiedenartigen Schultypen der Oberstufen.

Was nützt ein einheitlicher Schuljahresbeginn wenn jeder Kanton unterschiedliche Schulbücher und Lehrpläne hat? Hier fangen dann schliesslich die Probleme des Schülers an, wenn er die Kantonsgrenzen wechselt und mit dem Wirrwarr im schweizerischen Schulwesen konfrontiert wird.

Wenn sich hier die Herren Erziehungsdirektoren entschliessen könnten, den kantonalen Schulföderalismus zu überwinden, bräuchten wir nicht einmal die alle paar Jahre stattfindenden Volksabstimmungen über Frühjahrs- oder Herbstbeginn.

Viel mehr bringen würde doch die sogenannte «innere» Koordination. Zum Beispiel:

Das gleiche Stoffangebot für Knaben und Mädchen – Fakultatives 10. Schuljahr – Einführung der Fünftagewoche an unseren Schulen – Aufhebung der dreigliedrigen Oberstufe (Oberschule, Real- und Sekundarschule) zugunsten einer Gesamtschule – Abschaffung des fragwürdigen Notensystems, an der Unterstufe – An Stelle von Noten (die einen beschränkten Aussagewert haben) könnten Ausweise über die Arbeitshaltung, die erreichten Lernziele treten (Wortzeugnis).

Es gäbe sicher noch weitere schulpolitische Reformierungsmöglichkeiten.

Anlässlich der 150-Jahr-Feier der Zürcher Volksschule meinte Erziehungsdirektor Alfred Gilgen! die Volksschule sei bejahrt, aber lebendig und jung geblieben, was ja ein Widerspruch in sich ist, aber ich meinte schon mit einigen Altersfalten im Gesicht.

Für die Arbeitsgruppe Schule SP 10, Franz Jung

RANGE ROVER.
Schon um zwei Türen
praktischer geworden.
Und jetzt noch
um einen Automaten!

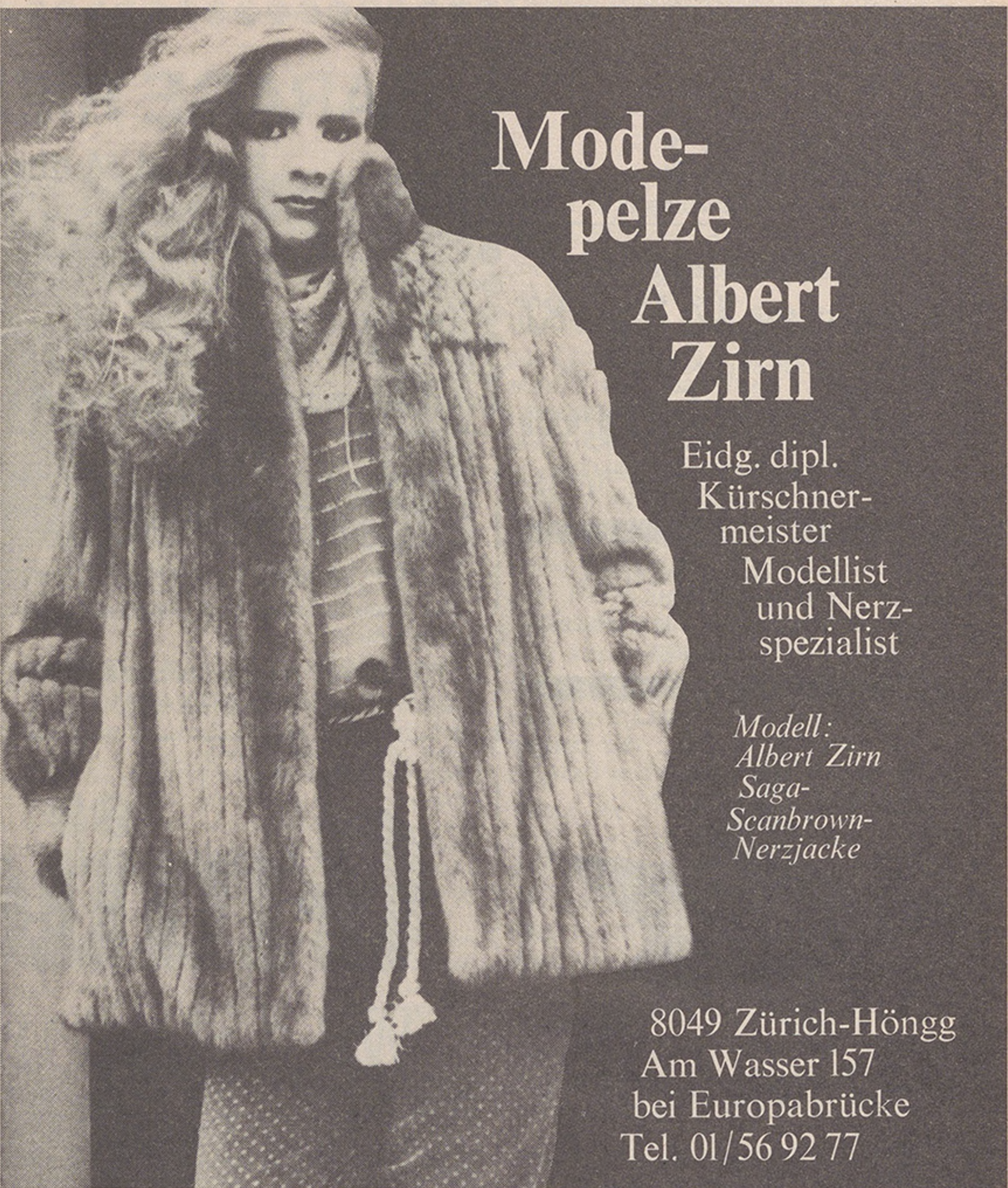


Der längst erwartete Range Rover mit vier Türen und automatischem Getriebe ist bei uns eingetroffen. Eine Probefahrt sagt alles.

Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 495 24 11

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Und die Vertreter der Region: EFFRETIKON: Auto-Bättig, 052 / 32 27 63.
ERLENBACH: H. Kästli, 01 / 910 05 69. FISCHENTHAL: A. Portner, 055 / 96 13 77.
HINWIL: P.P. Sauber AG, 01 / 937 44 00. HIRZEL: W. Jenni, 01 / 729 91 67.
KLOTEN: Barbieri AG, 01 / 814 18 38. NÄNIKON: G. Roos AG, 01 / 941 25 74.
BÄRETSWIL: J. Bösch, 01 / 939 16 62.



**Mode-
pelze
Albert
Zirn**

Eidg. dipl.
Kürschner-
meister
Modellist
und Nerz-
spezialist

*Modell:
Albert Zirn
Saga-
Scanbrown-
Nerzjacke*

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

*Modelle aus meiner
Kollektion*

ab Fr.

ab Fr.

Kanad. Waschbärjacken 2 400.—
Austral. Rotfuchsjacken 2 100.—
Nerzjacken, div. Farben 2 500.—
Reversible Nerzmäntel 8 500.—

Polarfuchsjacken 1 900.—
Kanad. Rotfuchsjacken 3 800.—
Blackglama Nerzmäntel 5 800.—
Kanad. Lunaraine-Nerzmtl. 8 500.—

Einige jugendliche Modelle,
z. B. Biberette-Mäntel
mit Fuchsbesatz 950.—

*Diverse weitere Modelle
in bester Qualität und Verarbeitung.*

**Gefällt Ihnen das Inserat
von Kürschnermeister Albert Zirn?**

*Wir finden, es hebt sich vom Alltag ab — wie es sich gehört
für ein exklusives Modell. Oft lohnt sich ein Mehraufwand
an Gestaltung und Reprokosten um ein exklusives Inserat
zu erhalten. Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!
Verlag «Der Höngger»*

**Textilgeschäft
Seifert**

empfiehlt Ihnen:

für Damen, Herren und
Kinder die beliebten

**Calida-Pyjamas,
Calida-Nachthemden
und -Wäsche**

Reiche Auswahl in Blusen,
Pullis, Echarpen, Mützen,
Handschuhen usw.

Für die Herren die begehrten
Hemden **Kauf**, Krawatten,
Socken usw.

Strumpfhosen, Kniesocken,
Mützen, Wäsche für die
Kinder

Bébéartikel, Wolle, Mercerie

Auf Ihren Besuch freut sich

Idy Seifert
Regensdorferstrasse 4,
8049 Zürich

**Kosmetiksalon
fortune**
Kürbergsteig 6
8049 Zürich

Kosmetische Behandlung.
Haarentfernung mit Warm- und
Kaltwachs. — Manicure.

Teil-, Ganzkörper- und Cellulite-
Massage durch spezialisierte
Masseure.

Druckmassage an den Füßen
für Ihr allgemeines Wohlbefinden.

Telefon 44 83 89 ab 8 Uhr
Frau F. Kornfein

**Fussreflex-
zonen
Gymnastik
Solarium
Kosmetische
Pédicure**

Jürg Brunner (Mitglied Verband Tel. 56 53 33
dipl. Masseur dipl. Masseure Am Wasser 159
der Schweiz) 8049 Zürich

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 4 Veranstaltungen

4. Veranstaltung Sonntag, 12. Dez. 82

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen

mit dem reformierten Kirchenchor und den Instrumentalisten des Orchestervereins Höngg.

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt ist Ihre aktive Teilnahme. Einen von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Jetzt

10% Rabatt

auf viele Artikel

Boutique Beau Temps

Limmattalstrasse 178
8049 Zürich (am Meierhofplatz)
Telefon 56 11 10

Marschall Leuchten –
für gutes Licht und Behaglichkeit



MARSCHALL LEUCHTEN

am Bullingerplatz, 8004 Zürich, Tel. 01/62 91 62

Öffnungszeiten:
Di.–Fr. 9.00–18.00, Sa. 10.00–13.00

Rover vom Spezialisten.

Rover 2600 Automat	gold	78	80 100 km
Rover 2600 Automat	grün	79	47 200 km
Rover 2600 Automat	braun	81	16 900 km
Rover 2600 Automat	blau	81	14 100 km
Rover 2600 5-Gang	h'blau	82	11 300 km
Rover 3500 Automat	weiss	78	70 600 km
Rover 3500 Automat	blau	79	46 100 km
Rover 3500 5-Gang	weiss	79	45 300 km
Rover 3500 5-Gang	braun	79	38 800 km
Rover 3500 5-Gang	braun	80	82 100 km
Rover VDP Automat	d'rot	82	11 200 km
Range Rover De Luxe	rot	77	58 500 km
Range Rover De Luxe	beige	79	57 700 km
Land Rover 109 HTP	grün	81	53 700 km
Land Rover County	braun	82	2 200 km

Emil Frey AG, Zürich
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 / 495 24 11

Das vielseitige Autohaus

GARAGE RIEDHOF

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW und Audi ●
- Pneuservice ●
- Radio-Cassetten-Service ●
- Reparaturen sämtlicher Marken ●

Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg, Telefon 01 / 56 72 26

**Lichtpausen, massgenau, zu unschlagbaren Preisen,
bei bester Qualität und kürzesten Terminen...**

Wir stellen auch Photokopien (ZNO) her zu **10 Rp. per Stück**
... Prüfen Sie uns... rufen Sie uns an... besuchen Sie uns!

Wir haben Parkplätze, einen Abholungsdienst und einen leistungsfähigen Postversand!

TONEC AG, Hardturmstrasse 90, 8005 Zürich
(vis-à-vis Unileverhaus) ☎ 01/44 39 11

Ihre Bank in Höngg

Zürcher
Kantonalbank

Limmattalstrasse 140

Auto-Elektro Garage

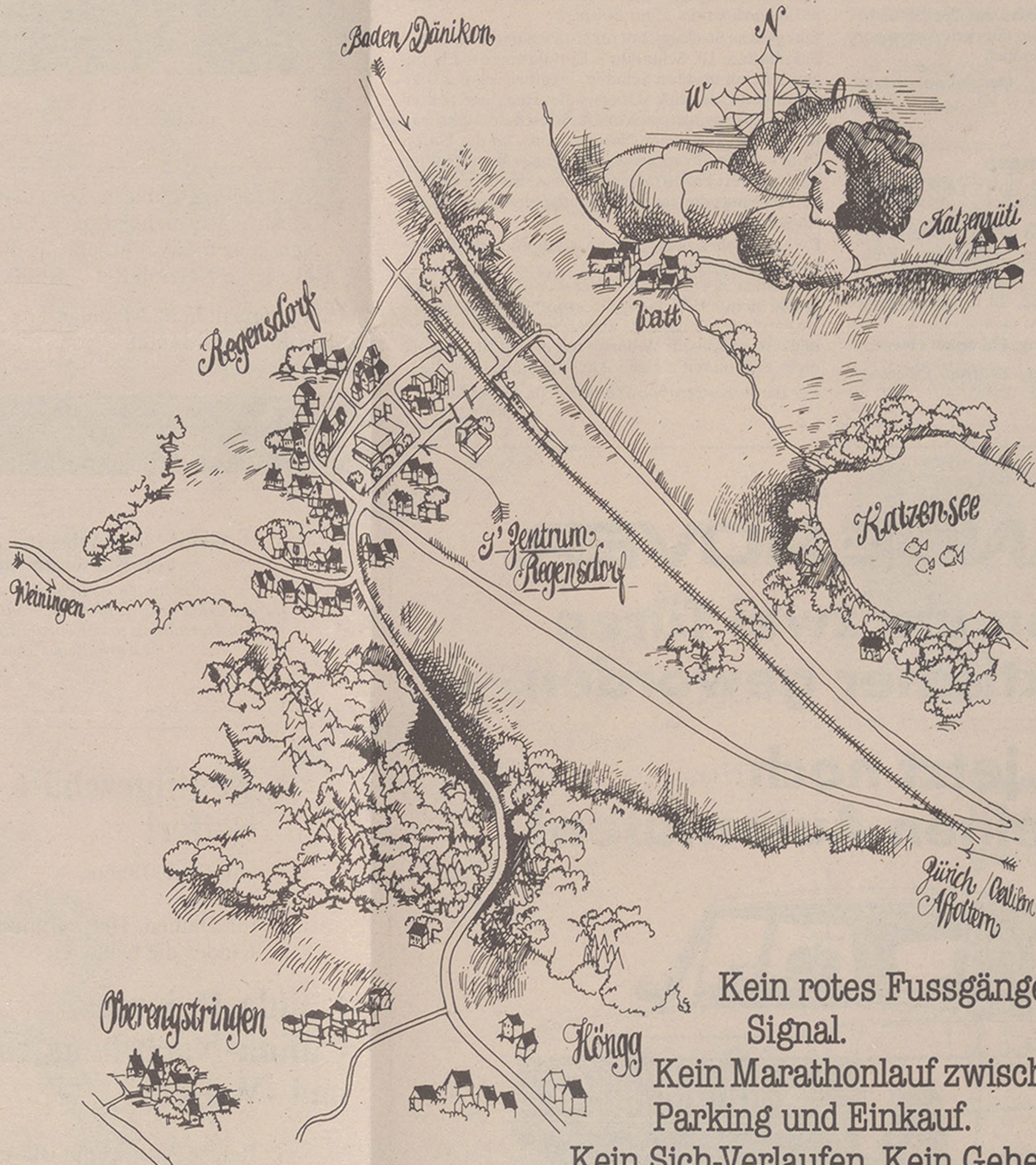
Paul Hug
Batterien + Auto-Radio

Breitensteinstrasse 49a
8037 Zürich
Telefon 44 77 22

Der
zuverlässige
Batterie-Dienst
in Ihrer Nähe



Gmütlicher: Wil d Stadt uf em Land isch!



Alles schön beieinander. Mehr Zeit zum Sehen, zum Ausprobieren,
zum kleinen Schwatz. Kurz: viel, viel gemütlicher!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Do 9.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**s' ZENTRUM
Regensdorf:
Eusi chly Stadt**

Gmütlicher. Persönlicher. Fründlicher.

Charles Fügler

Hallenbad

BP Service
Waschstrasse
F. Schaller

Schweizerische
Bankgesellschaft

BECK
Keller
QUALITÄT

ORGELN
Klein, Gross

winterthur
versicherung
Roland Sedler

Apotheke
Dr. Eugster

CULTURE
Stank

Terlinden
Chem. Reinigung

MÖVENPICK

Augen
Optiker
Ulmer

Kosmetik-Pedicure
RUTH STANIK

Mrestaurant

foto
Dittweller
Foto Kino Projection

NOBISCHUH AG
Schuh- und
Schlüsselservice

buch
shopping

Schmitt
GRILL

MM

GEBR.
POLTERA AG
Radio TV Video

TEPPICHE
A. Burgener AG

EPA*UNIP

Dittweller
Drogerie Parfümerie

Vögele
Schuhmode

Holiday
Dinn
HOTEL

Audi
G. Klapper

Coop Zürich LVZ

ETTER
SCHUHE

Blumen
Stark

KUONI
REISEN

KIOSK

Grüner Heinrich
UOIG Haus & Garten

BELDONA

PTT

EPA-SNACK

Unsere Kantonsräte

Im kommenden Frühling finden wieder Kantonsratswahlen statt. Im Unterschied zu früheren Wahlgängen stehen wir vor einer aussergewöhnlichen Situation: Unser Kantonsratswahlkreis IV (d.h. Zürich 6 und 10) wird aufgrund der Entvölkerung anstatt 13 Kantonsräte nur noch 11 ins Rathaus entsenden können. Soweit heute bekannt, möchten aber alle 13 Bisherigen wieder ins Parlament. Diese spannende Ausgangslage hat die Lokal-Zeitungen des Wahlkreises gemeinsam bewogen, alle Bisherigen im Rahmen der Serie «Unsere Kantonsräte» bis zum Frühling vorzustellen. Für die Durchführung der Interviews wurde Dr. Robert Chanson beauftragt.

Redaktion «Der Högger»



Peter Duft

... sprengt durch seine Offenheit die gängigen Vorstellungen eines Kantonsrates bereits in den ersten Minuten unseres Gesprächs. Unumwunden erklärt der jüngste bürgerliche Volksvertreter des Wahlkreises IV, dass er im Parlament in erster Linie gesamt-kantonale Anliegen vertrete... Quartierangelegenheiten gehörten zur Domäne der Gemeinderäte. Trotz dieser etwas kategorischen «Aufgabenteilung» ist sich Dr. Duft der manigfaltigen Rückwirkungen von kantonalen Beschlüssen auf unsere Stadt und ihre Quartiere bewusst.

Ausreichender Wohnraum sowie ein gerechtes Verhältnis Mieter/Vermieter gehören neben dem Schutz des Individuums zu den Schwerpunkten der politischen Tätigkeit von Kantonsrat Duft. Die Entwicklung im Wohnungssektor allerdings verfolgt er nicht nur als Politiker, sondern auch als Vizepräsident des Zürcher Hauseigentümer-Verbandes mit Besorgnis. Nach seiner Ansicht sollte vor allem eine Lösung für einen festeren Hypothekarzins gefunden werden (z.B. durch einen Ausgleichs-Fonds), denn die jüngsten Zinsschwankungen belasten das soziale Klima unnötig. Überhaupt müssten in der Wohnfrage liebgewordene Vorstellungen zugunsten einer realistischen Einschätzung aufgegeben werden, seien doch u.a. sowohl der Hypothekarzinsfuss als auch das Verhältnis Mieter/Vermieter durch politische Entscheide weitgehend festgelegt und unterstanden nur noch in geringem Masse dem Spiel von Angebot und Nachfrage. Enttäuscht zeigt sich Peter Duft insbesondere über die Zürcher Kantonalbank, die keine kreativen Ansätze in der Hypothekarzinsfrage zeigt und nur zögernd Zinssenkungen vornimmt – eine Staatsbank solle «mehr als nur ein Finanzinstitut» sein! Dass er nicht nur kritisiert, sondern auch an der Lösung dieser Probleme aktiv mitarbeitet, beweisen seine Vorstösse im Rat und seine Tätigkeit in den entsprechenden Kommissionen.

Bei vielen Ratskollegen gilt der eigenwillige, gedankenklare Junggeselle Peter N. Duft als «enfant terrible». Für manchen ist's wohl schwierig zu verstehen, dass er einerseits für eine konsequente, harte Haltung der Obrigkeit anlässlich der Jugendkrawalle eintritt und andererseits zum Schutze des Einzelnen bei der Teilrevision der Strafprozessordnung die Möglichkeiten des Telefonabhörens einschränken will. Andere Kollegen meinen wiederum, er bewiese

damit seinen Überblick und die Fähigkeit, einen Ausgleich zwischen gegensätzlichen Positionen zu finden.

Was lockt den Kantonsrat Duft in der kommenden Amtsperiode? Bei der Gesamtrevision der Strafprozessordnung möchte er sich wieder für den Schutz des Individuums in die Bresche schlagen... und an unkonventionellen Ideen, zu erinnern wäre an seinen Vorstoss «Sozialpraktikum für Medizinstudenten», dürfte es ihm kaum mangeln.

Robert Chanson

Zur Person:
Geboren 1941, ledig. Beruf: Rechtsanwalt. Politisches Amt: Kantonsrat seit 1975, CVP.

Liste der Vorstösse im Kantonsrat (Amtsperiode 1979/83)

Anfrage 1979	Wahrung des Persönlichkeitsrechts und des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit im Zusammenhang mit dem Narkoseunfall
Anfragen 1980	Förderung des privaten Energiesparens durch besondere Energiesparkredite durch die Kantonalbank (Rückzug) Vermehrte Nachfrage nach Mietwohnungen
Anfragen 1981	Expressstrassen- und Sihlbahnprojekt Gambit III Bezahlung der Schäden durch die Verursacher (Jugendkrawalle) Bewilligungspraxis für Demonstrationen Analyse der Ursachen und des Ablaufs der Unruhen
Anfragen 1982	Zinssätze für Althypotheken Zürcher Haftpraxis Sozialpraktikum im Medizinstudium Finanzplatz Zürich
Motion 1981	Wirksame Unterstützung der Wohnversorgung im Sozialbereich und die Eigentumsförderung für Familien bis zu mittleren Einkommen

Mitglied von Spezialkommissionen im Kantonsrat (Amtsperiode 1979/83)

Volksinitiative für ein Gesetz zum Schutze vor Atomkraftwerken

Parlamentarische Initiative Dr. Christoph Blocher, Meilen, und Mitunterzeichner betr. eine Änderung des Gesetzes über das gesamte Unterrichtswesen

Präsident, Parlamentarische Initiative Dr. Christoph Blocher, Meilen betr. die Durchführung einer Parlamentsreform

Gesetz über die Änderung des Gesetzes über den Wohnungsnachweis und die Vermittlung von Wohn- und Geschäftsräumen vom 5. März 1961

Gesetz über die Änderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Zivilprozessordnung

Postulate Nrn. 1596 und 1613 lit. c betr. Verschärfung der Praxis beim Führerausweisentzug, Erweiterung der Entzugstatbestände und Einführung eines Führerausweises mit Entwertungscoupons

Motion Nr. 1869 betr. die Einführung der geheimen Wahl für die Vizepräsidenten und Einzelrichter der grösseren Bezirksgerichte

Präsident, Volksinitiative zur Förderung des Erwerbs von Haus- und Wohnungseigentum

Motion Nr. 1804 betr. die Regelung des Verordnungsrechtes in der Kantonsverfassung

Volksinitiative zum Gesetz zum Schutz von preis- und mietzinsgünstigem Wohnraum (Wohnschutzzinitiative)

Änderung des Gesetzes betr. den Strafprozess (Strafprozessordnung)

Mitglied von ständigen Kommissionen im Kantonsrat (Amtsperiode 1979/83)

Justizverwaltungskommission

Paraplegie 24

Die Weihnachtstage stehen vor der Türe. In dieser Zeit denken wir vermehrt an unsere Mitmenschen.

Ein sinnvolles Geschenk für Ihre Familie oder Ihre Freunde könnte die Mitgliedschaft in der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung sein, ein Geschenk, das nicht nur dazu beiträgt, den vielen Querschnittge-

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Högge
Sonntag, 12. Dezember 1982
in der Kirche
3. Advent, Pfr. K. Stokar
Kinderhort
Kollekte für das Schlupfhuus Zürich
Jugendgottesdienste
Um 9.00 Uhr für die jüngeren und um 10.00 Uhr für die älteren Schüler im Kirchgemeindehaus.
Sonntagschule
Proben für die Sonntagschulweihnacht
9.00 im Kolonielokal im Wingert
10.00 im Schulhaus Imbisbühl und im Kirchgemeindehaus
17.00 in der Kirche (anstelle des Abendgottesdienstes)
Offenes Singen, alte und neue Weihnachtslieder, Leitung Ch. Rehli
Mitwirkung des Kirchenchors und Instrumentalisten des Orchestervereins Högge. Orgel Kenneth Mauerhofer, Sopran: Francisca Staehelin
Wochenveranstaltungen
Montag, 13. Dezember 1982
20.00 im Kirchgemeindehaus: Adventsabend. Im Rahmen unserer Abende für jedermann.
Mittwoch, 15. Dezember 1982
14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»
Sonneggtreff, Café für jung und alt.
Donnerstag, 16. Dezember 1982
20.00 im Kirchgemeindehaus: Der Kirchenchor probt. Gemeindeglieder sind herzlich zum Mitsingen eingeladen.
Freitag, 17. Dezember 1982
8.15 in der Zwinglistube: Adventsmorge
Samstag, 11. Dezember 1982
«Fürstei», eine Jugendgruppe für 9- bis 15jährige. 14.15 Treffpunkt: Jugendstube im Kirchgemeindehaus
Thema: Gschafft!

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen
Sonntag, 12. Dezember 1982
10.00 im Kirchgemeindehaus
Frau Pfr. Schröder; Mitwirkung des Frauenchors Engstringen
Kollekte für «Frauen für den Frieden»
Jugendgottesdienst
9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 15. Dezember 1982
20.00 im Kirchgemeindehaus: Adventsabend der Frauen

Eglise réformée française
Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 12. Dezember 1982
9.30 Culte, sainte Cène
Pasteur G. Riquet
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après-culte
9.30 Culte de jeunesse

20.00 Oerlikon, culte église, Oerlikonerstrasse 99, sainte Cène
20.00 Wiedikon, culte, Zwinglihaus, Aemtlerstrasse 23, sainte Cène

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg
Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 12. Dezember 1982
8.30 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 15. Dezember 1982
19.45 Adventsfeier
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen
Sonntag, 12. Dezember 1982
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Högg
Samstag, 11. Dezember 1982
8.00 Legat Josef-Marie und Katharina Zimmermann
17.15 Beichtgelegenheit (P. Claretiner)
18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 12. Dezember 1982
Dritter Adventssonntag (Gaudete) Taufsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (P. Claretiner)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
C-Dur-Messe von Anton Bruckner
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
19.00 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Kindergottesdienst für 1. bis 3 Klässler im Saal
Montag, 13. Dezember 1982
9.00 Legat Ida Pfiffner-Kälin und Josefine Kälin
Mittwoch, 15. Dezember 1982
9.00 Legat Emil Anton Peterer-Koller
Donnerstag, 16. Dezember 1982
6.15 RORATE-Messe
9.00 Legat Josef und Rosa Sieber-Brunner
Freitag, 17. Dezember 1982
9.00 Legat Hans Zoller-Kläy
19.30 Hl. Abendmesse

Vereinsnachrichten

Ballett-Club Bombach (BCB)
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Tel. 844 27 31.

Frauenverein
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 8.30—9.30 und 9.45—10.45 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Kinderkleiderbörse «Rössli», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Wettingertobel; Frau M. Glattfelder, Telefon 56 08 53
Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Wettingertobel. Frau Pfister, Telefon 56 31 02.

Frauenchor Högg

Versuchen Sie es doch einmal unverbindlich. Ihre Stimme wäre uns sehr willkommen. Denn:
Es schwinden jedes Kummers Falten, so lange des Liedes Zauber walten.
Proben ausser den Schulfrieten jeweils Donnerstag, 20.00 Uhr, im Ref. Kirchgemeindehaus. Ein Tel. 750 06 41 wird mich sehr freuen, Frau Vreny Fehr, Präsidentin.

«Fraue-Stammtisch Züri Zäh»
Wir laden alle «aufgeschlossenen Frauen» von Högg und Wipkingen ein, an unserem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh» mitzumachen! Wir lernen, uns mit aktuellen Themen — die uns berühren — auseinanderzusetzen, darüber nachzudenken und uns nicht manipulieren zu lassen.
Beachten Sie unsere Einsendungen im «Högger» und im Inserat der Freizeitanlage Wipkingen im «Tagblatt der Stadt Zürich». Aus Idealismus stellen sich gute Referenten für unsere Sache zur Verfügung. Für die Diskussion und ein gutes Gespräch finden wir selbstverständlich Zeit. Kommen Sie auch! Machen Sie mit, an Ihrem «Fraue-Stammtisch Züri Zäh».

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute
Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach
Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Kinder-Karate: Donnerstag. — Yoga: Freitagabend. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Männerchor Högg

Singen Sie gerne? — Für unseren Chor suchen wir dringend noch ein paar Sänger. Bitte melden Sie sich auch wenn Sie kein «Heldentenor» sind oder auch wenn Sie keine Uebung in Notenlesen haben. Wir singen Ihnen vor und Sie singen mit, — in der Probe (Mittwoch 20 Uhr) und nachher beim gemütlichen Hock. — Kommen Sie einfach vorbei, Sie sind jederzeit herzlich willkommen!
Ort: Evangel. Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse, Högg

Mütterberatung Högg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr. Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Högg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Högg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfrieten). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Musikverein «Eintracht» Högg

Samstag, 11. Dezember 1982, 17.00 Uhr: Familien-Chlausfeier.
Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Orchesterverein Högg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Högg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Weingerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Telefon 840 21 57.

Radfahrer-Verein Högg

Freitag, 10. Dezember 1982: Monatsversammlung, 20.00 Uhr, Restaurant Limmattalberg
Montag, 13. Dezember 1982: Rennfahrer-Hock, 19.30 Uhr, bei Erwin Jaisli, Ferdinand Hodler-Strasse 14.
Jeden Donnerstag Konditions-Training: 20 Uhr Turnhalle Imbisbühl

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Gymnastik und Fitness für Erwachsene. Turnen Mutter und Kind für kleine Kinder. Eintritt jederzeit möglich; Auskunft Telefon 844 27 31.

Samariterverein Högg

Krankenmobiliemagazin Högg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

SATUS Männerriege Högg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01 / 54 10 25.

Trachtengruppe Högg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Högg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13 und 56 23 22.

Verein für Volksgesundheit Högg und Umgebung

Donnerstag, 16. Dezember machen die drei Turngruppen von Frau Frey einen Abschlusshöck mit Morgenessen im Restaurant Waid. Abmarsch bei der Post Högg: Punkt 8 Uhr.
Letzte Turnabende im alten Jahr: Montag, 20., bzw. Dienstag, 21. Dezember.
Wir wünschen all unseren Aktiven und Passiven einen frohen Jahresausklang und einen guten Start im Neuen Jahr!

TV Högg Handball

Samstag, 11. Dezember 1982
14.00 TV Adliswil 1 — TV Högg 1 KTS Wiedikon
19.15 TV Schlieren 2 — TV Högg 3 Sihlhölzli B
17.00 GW Effretikon — TV Högg Inter A Effretikon
15.30 HC Herrliberg — TV Högg Jun. Erlenbach
Sonntag, 12. Dezember 1982
10.30 HC Linth — TV Högg 2 Sihlhölzli B

Turnverein Högg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueintretende herzlich willkommen.

TV Högg Damen- und Frauenriege

Donnerstag Schulhaus Vogtsrain MUKI-Turnen 9.00—10.00 Uhr
Montag Schulhaus Lachenzel Frauenriege 19.00—22.00 Uhr
Dienstag Schulhaus Imbisbühl
Mädchenriege I 18.00—19.00 Uhr
Mädchenriege II 19.00—20.00 Uhr
Volleyball 20.00—22.00 Uhr
Mittwoch Schulhaus Lachenzel
Damenriege I 20.00—22.00 Uhr
Donnerstag Schulhaus Lachenzel
Mädchenriege III 19.00—20.00 Uhr
Damenriege II 20.00—22.00 Uhr

Verein Altersheim Högg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Elefanten-Apotheke, Marktgasse 6, Haltestelle Rathaus, Telefon 251 42 66.
Morgental-Apotheke, Albisstrasse 39, Haltestelle Morgental, Telefon 482 05 44.
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Tel. 462 41 44.
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse 15/17, Haltestelle Querstr., Tel. 311 86 65.
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11.

lähmten in unserem Lande helfen zu können, sondern jedem Gönnermitglied selber hilft, sollte ihm etwas zustossen.

In der neuesten Ausgabe von «Paraplegie» können Sie mitverfolgen, wie unterschiedlich die Betroffenen den Schicksals-Schlag bewältigen, der so plötzlich ihr ganzes Leben verändert hat, aber auch, wie mannigfaltig die Probleme sind, die ein Querschnittsgelähmter zu lösen hat.

Ihm die notwendige Hilfe zu vermitteln, ist die wichtigste Aufgabe der Schweizerischen Paraplegiker-Stiftung. Auch ihr Rechtsdienst, der seit Jahren den Querschnittsgelähmten unentgeltlich zur Verfügung steht, dient diesem Zweck. Er informiert über allfällige mögliche Versicherungsleistungen und verteidigt die Rechtsansprüche der Betroffenen, wenn nötig durch alle Instanzen.

Die konkrete Hilfe ist in jedem Einzelfall individuell angepasst. Darum ist es auch so wichtig, diesen speziellen Bedürfnissen entsprechen zu können. Dank der Hilfe unserer Gönner und Spender ist dies möglich.

Eternit auf dem Weg zu neuen Werkstoff-Kombinationen

Die jahrelangen Forschungsanstrengungen der Eternit AG zur Entwicklung neuer, asbestunabhängiger Werkstoffkombinationen zeigen Früchte. Die ersten Produkte mit neuen Werkstoffen aus faserverstärktem Zement sind für den Schweizer Markt freigegeben worden.

Im Rahmen der diesjährigen SWISSBAU wurden diese neuen Produkte, nämlich der Fassadenschiefer in zehn neuen Farben, die GEA-Unterdachplatte und das Blumenkistchen, vorgestellt. In sehr anschaulicher Weise gelangt sodann die Überprüfung der Qualitätskriterien zur Darstellung. Damit soll unterstrichen werden, dass auch die neuen Werkstoffe den bisherigen hohen Anforderungen genügen müssen. Der Einsatz individuell abgestimmter Faserkombinationen für jedes einzelne Produkt erlaubt es

sogar, spezifische Eigenschaften noch zu verbessern. Ein weiterer Teil der übrigen Produktpalette der Eternit AG befindet sich in der Phase der Langzeitprüfung. Bei allem Bestreben, den Asbest zu reduzieren und schrittweise zu ersetzen, ist eine mehrjährige praktische Bewitterung notwendig. Jedes Produkt wird erst freigegeben, wenn es den hohen Qualitätsstandards entspricht, die sein Einsatz erfordert und an die der Markt von der Eternit AG gewöhnt ist.

Jugendzeitung oder Jugendzeitschrift?

In der Schweizerischen Lehrerzeitung vom 21. Oktober war eine Beurteilung von Schweizer Jugendzeitschriften abgedruckt. Unter allgemeinen Bemerkungen war über den «piff» die Kritik zu lesen: «Gleicht allzusehr einer Tageszeitung für Erwachsene». Darf er das nicht? Zumal ja auf dem Titelblatt eindeutig steht. Die grosse Zeitung für die Jugend. Wir von der Redaktion haben das Ziel, jedesmal eine richtige Zeitung mit guten Themen zu machen. Aus der November-Nummer zum Beispiel: Der Unterschied zwischen einer Gondolfiere und einer Charliere (Im Weidenkorb über Berg und Tal), Delphine sind hilfsbereit, Dampflock-Geschichten aus Stein am Rhein, Die jahrhundertealte Tradition des Kimonos. Die Jugend-Zeitung «piff» hat auch noch eine Mini-Zeitung für ganz junge Leser eingebaut, das sogenannte «piffli». Es wird extra für ihr Alter zusammengestellt. Und um sie stärker zum Lesen anzuregen – in diesem Alter bekommt man manchmal den Verleider – werden die Texte speziell gross gedruckt; eine sinnvolle Lesehilfe.

Probenummern können bezogen werden bei: Bury-Verlag AG, 8050 Zürich.

Bauernhäuser für jedermann

Dafür, dass der Wunschtraum vom eigenen Bauernhaus auch für Stadtbewohner in Erfüllung gehen kann, ist der Tagelstwanger Künstler Peter Gugg besorgt. Seit vielen Jahren fertigt er mit einer ebenso minuziösen wie pedantischen Liebe zum Detail sogenannte Objektbilder, die aller nur möglichen Ansichten von Bauernhäusern zeigen. Dabei sind Guggs Bauernhäuser zum Aufhängen absolut authentisch. Nicht nur, weil er ausschliesslich Originalmaterialien (Holz, Glas, Stein, Stroh usw.) verwendet, sondern weil es die naturgetreuen Ebenbilder in verschiedenen Kantonen auch tatsächlich gibt. Rund 30 verschiedene Bauernhäuser stellt Peter Gugg vom 27. November 1982 bis Mitte Januar 1983 im Café Ristretto (Ob. Altstetterstrasse) in Zürich-Albisrieden aus. Und wer nicht länger vom eigenen Bauernhaus träumen will, kann sich dort eines zu günstigen Preisen kaufen. Wenn auch nur für die Wand. (ph)



Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Am Vormittag:

feiner Kaffee
Buttergipfel
Schinken- und Salamibrötli
Tatarbrötli

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:

Fam. Krappi-Lothaller
Telefon 56 71 36

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- grosse Occasions-Ausstellung;
- alle Fahrzeuge mit Vollgarantie

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00



RESTAURANTS NEUE Waid



Silvester-Galaabend mit Top-Duo

Reservieren Sie rechtzeitig
einen Platz
mit Aussicht auf Zürich
(Augenweid)

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mühlehalde Höngger Zunftstube Sylvester

verbringt man gerne in netter Gesellschaft, sei es zu Zweit, mit der Familie, mit Freunden und guten Bekannten.

Man kann den Sylvesterabend zu Hause feiern... Man kann, und das möchten wir Ihnen vorschlagen – mit uns die «Sylvester-Première» der «Mühlehalde» feiern... Das würde uns ganz besonders freuen.

Unser Sylvesterabend wird so richtig «à la carte». In gemütlicher Ambiance kann man tun und lassen, was man gerne möchte:

Im 1. Stock servieren wir das exklusive Sylvester-Gala-Diner.

Im Parterre kann das Essen nach der Speisekarte gewählt werden.

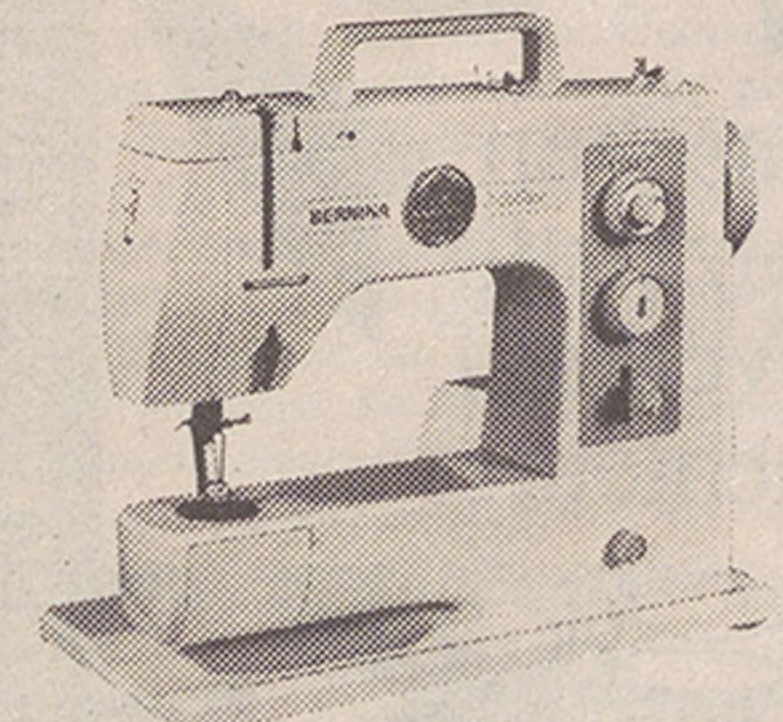
Im Saal wird eine fröhliche Musik zum Tanze aufspielen.

Bitte reservieren Sie frühzeitig Ihren Tisch, denn wir möchten Sie an diesem einmaligen Abend in der «Mühlehalde» echt verwöhnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und grüssen Sie inzwischen recht herzlich

C. und R. De Prà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Unser Geschenk zur Jubiläums-Bernina:



Der vergoldete Spezial-Nähfuss

Der handliche Traggriff und der vergoldete Spezial-Nähfuss sind nur 2 Vorteile von vielen, die Ihnen das Jubiläums-Modell bietet. BERNINA «Jubilae» kostet Fr. 1448.-. Weitere Bernina-Modelle schon ab Fr. 824.-.

1932-1982
BERNINA

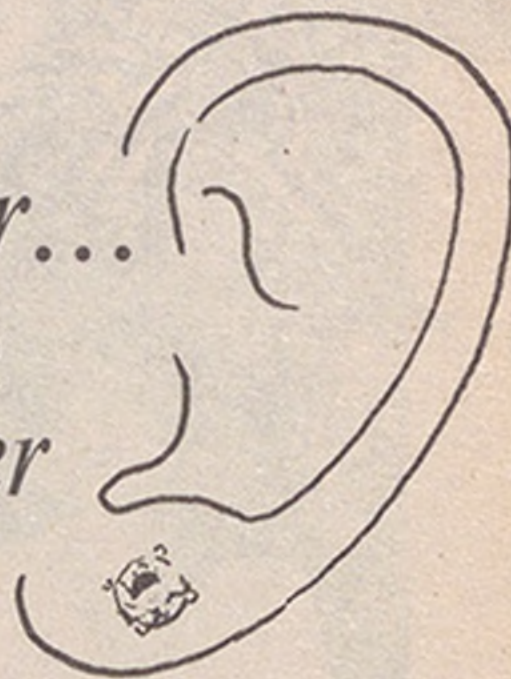
Ihr Bernina-Fachgeschäft:

Zürich: BERNINA-Nähcenter, Talacker 35
(bei der Sihlporte), 01/221 00 44

Zürich-Oerlikon: BERNINA-Nähcenter, Franklinstrasse 6, 01/311 93 83

BERNINA Glatt, Einkaufszentrum, 01/830 29 11

Brillant-Ohrstecker...
hat Sie sich
schon immer
gewünscht!



Steingrösse	Paar	In 18 K gefasst
1/25 Carat ● 2,2 mm ø	0,08 ct = Fr.	280.—
1/16 Carat ● 2,5 mm ø	0,12 ct = Fr.	380.—
1/12 Carat ● 2,8 mm ø	0,16 ct = Fr.	520.—
1/10 Carat ● 3 mm ø	0,20 ct = Fr.	640.—
1/8 Carat ● 3,5 mm ø	0,30 ct = Fr.	920.—
1/5 Carat ● 3,8 mm ø	0,40 ct = Fr.	1 780.—
1/4 Carat ● 4,1 mm ø	0,50 ct = Fr.	3 500.—
1/3 Carat ● 4,5 mm ø	0,66 ct = Fr.	5 600.—
1/2 Carat ● 5,1 mm ø	1,00 ct = Fr.	15 800.—

Zu beachten ist, dass sich die oben aufgeführten Preise nur für die beste Qualität in Farbe, Reinheit und Perfektion verstehen. (T.W.F. - i. F. - perfect). Abweichungen führen zu wesentlich tieferen Preisen. (Preisänderungen nur bei extremen Schwankungen im internationalen Diamant-Handel.) Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Goldschmied

RUDOLF TH. GLOOR



Neben der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, Zürich-Höngg
Telefon 56 65 70



Gepflegtes
gutbürgerliches
Restaurant
am Meierhofplatz
Höngg

Jeweils Dienstag bis Samstag
zwei preisgünstige Menüs
Sonntagsmenü inkl. Suppe oder Salat und Dessert

Taverne

Stilvoll eingerichtet. Spezialitäten, erlesene Weine
Bankett- und Konferenzsaal für zirka 60 Personen
(Auf Wunsch Verlängerung).

3 vollautomatische Kegelbahnen

Öffnungszeiten

Werktags von 7.00 bis 23.30 Uhr
Sonn- und Feiertage 10.30 bis 22.00 Uhr
Montag geschlossen Telefon 56 85 55

Toni Medaglia und Friedrich Holstein
freuen sich ihre Gäste verwöhnen zu dürfen.

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60



Weihnachten

Steiners Schaufenster
sind eine Augenweide.
Sie vermitteln
Ihnen süsse
Geschenkideen.



Unsere Läden:

Höngg bei der Tramhaltestelle Wartau
Wipkingen Ecke Rosengarten-/
Lehenstrasse. Vom Bucheggplatz
her zweite Ausfahrt rechts
Flughafen Airportshopping Plaza

Treuhand-Praxis

Hans-Peter Thomann
Eidg. dipl. Buchhalter
8056 Zürich
Telefon 01/57 74 03

- Steuerbilanzen
- Analyse, Mandate
- Personelles
- Wust, Suva, AHV
- Revisionen
- Auf- und Ausbau der Verkaufsorganisation

Sorgfältiger und individueller Klavierunterricht

Marie-Antoinette Lauer
SMPV
Ackersteinstrasse 159
Telefon 56 75 09

Gesucht

15- bis 16jähriges skibegeistertes Mädchen

zur Betreuung eines
4jährigen Kindes während
des Skiurlaubs vom 19.
bis 26. Febr. 1983. Nach-
mittags frei, Kost, Logis
und Reise frei, plus
Taschengeld.

Telefon 56 96 72

ACHTUNG!

Wer legt Wert
auf
handgebügelte
Hemden?

Tel. 42 65 93



Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00



SKA-Geschenkideen

SKA-Sparhefte
Gold- und Silberbarren
Goldmünzen

Ihr SKA-Kassier
berät Sie gerne.



SCHWEIZERISCHE
KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich-Höngg, Wieslergasse 2,
Tel. 01/56 1660

Wichtige Mitteilung:

Am Montag, 20. Dez. und 27. Dez. 1982
ist unser Geschäft den ganzen Tag
(08.00 bis 18.00 Uhr) geöffnet.

Golden Line

COIFFURE

Limmattalstrasse 274
8049 Zürich

Bei der Tramhaltestelle Wartau
Telefon 56 20 12

Weihnachtsfeier

für alle älteren Hönggerinnen
und Höngger

22. Dezember, 14.15 Uhr
im ev. Kirchgemeindehaus Höngg

Liebe Quartiereinwohner, wir laden Sie alle recht herzlich ein, mit uns zusammen Weihnachten zu feiern; wir möchten Ihnen in froher Gemeinschaft Freude bereiten.

Es musizieren Schüler der Jugendmusikschule und es singt eine Schulklasse von Höngg.

Unser Gast ist Herr Pfarrer Karl Stokar, er wird uns die Weihnachtsbotschaft verkünden.

Ein guter Z'Abig ist für Sie alle bereit. Mit vielen Bekannten werden Sie sich im weihnächtlich geschmückten Saal sicher recht wohl fühlen. Wir freuen uns auf Sie alle, bringen Sie Ihre Freunde und Nachbarn mit.

Damit wir wissen wieviele Gäste wir willkommen heissen dürfen, bitten wir Sie, das Einschreibedatum nicht zu vergessen!

Donnerstag, 16. und Freitag, 17. Dezember, von 09.00 bis 11.00 Uhr sind unsere Frauen in der Lavaterstube im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Eine schöne Einladungskarte der Unicef liegt für Sie bereit.

Wir hoffen, dass Sie liebe Hönggerinnen und Höngger mit uns feiern und einen frohen und glücklichen Nachmittag erleben dürfen.

Mit lieben Adventsgrüssen Frauenverein Höngg

Zürich-Höngg

Zu verkaufen an bester Verkehrslage (Limmattalstrasse) direkt an Tramhaltestelle (13) gelegenes

Einfamilien-/Bürohaus

schall- und kälteisoliert, hervorragender Ausbau, 7 Zimmer und ausgebautes Dachgeschoss. TF- und TV-Anschluss in allen Räumen. 1 bis 2 Autoabstellplätze, kleiner, pflegeleichter Umschwung (kein Rasen). Verkehrslage.

Auch sehr geeignet als Praxis, für Appartements oder als Bürohaus mit 8 bis 12 Arbeitsplätzen. Bezugsbereit.

Anfragen an Chiffre Nr. 1556 an den Verlag «Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich

...Ihr Partner

Für Sie als Unternehmer:

Ein gut konzipiertes Rechnungswesen ist auch für den Klein- und Mittelbetrieb das Führungsmittel in guten und schwierigen Zeiten. Fragen Sie den erfahrenen Fachmann.

Heinz P. Keller
Treuhandbüro
Buchhaltungen
Beratungen
Revisionen
Liegenschaftsverwaltungen

eidg. dipl. Buchhalter
Im Wingert 18
8049 Zürich
Tel. 01/56 05 82

**freut sich
auf Ihren Anruf.**

**Wussten Sie,
dass Ihre nächste
Renault- und Saab-
Garage
nur ca. 4000 m von Ihnen
entfernt ist:**

**RENAULT/SAAB
WALTER & SOHN
840 67 71**

Regensdorf
Feldblumenstr. 194, bei der Sportanlage.

«Der rechte Flügel ist entwischt
ein Flankenball kommt angezischt...»
Wann's nune zischt, dann isch's
en Misch.

Kaufen Sie einen langlebigen Farbfernseher, der nicht mitten im Spiel schlapp macht; einen METZ direkt von

**Radio
Television
HiFi
Video**

H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-56 57 00

Metz

Zisch!

**Umzüge
bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55**

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag/
Dienstag. Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber
staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschiene
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

staatl. gepr.

Bekannt für gute, ruhige, rasche
und gründliche Ausbildung
Automat und Stockschiene
Treffpunkt nach Vereinbarung

W. Rüegg

Ottenbergstrasse 20, Telefon 42 77 50

autofahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Stockschiene und Automat
Motorradausbildung
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelflaschen,
in Geschenkkartons und Holzkistli.
Beratung und Verkauf
durch unsere Fachleute.



**Jetzt
grosse Ausstellung
in der «Weinlaube»**

In Höngg an der
Regensdorferstrasse 20.
Tel. 344 23 23.
Weinlaube geöffnet
Montag bis Freitag
08.30 bis 12.15
und 14.00 bis 18.30 Uhr.
Samstags durchgehend
08.30 bis 16.00 Uhr.

**Zweifel
Höngg**